

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.

Zespół (fond) 4.

Zbiór rękopisów Biblioteki Baworowskich

Dział (opys) 1

1460. Toepfer Eleonora Philippina Rechenbuch in welchem... was ich... in der Arithmetik gelernet habe (XVIII w.).

*STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE*

Львівська бібліотека  
АН УРСР

ВІДДІ РУКОПИСІВ  
0096 1460

№ 1460

VIII C. 68

SP. 1460

# Rechenbuch

In welchem ich mich jederzeit als  
ein vornehmere Person was ich bey  
Herrn Stieglitz in der Schrift  
fertig gelernet habe.

Bazar in Podolia am 30. März.  
1778.

Eleonora Philippina  
Goepfer.

Z Księgozbióru  
Stanisława Spittala  
Dział, \_\_\_\_\_ . No, \_\_\_\_\_



K. -  
R. Sprittal, K. K. 370/30  
St. L. -

# Die Numeration.

Folgt lesset die Ziffern nacheinander und geschloß durch die Wörter: Eins, Sehen, Hundert, Tausend, Million, Billion, Trillion, Quatrillion. z.

Tausend wird mit einem Punkte bezeichnet.

Tausend mal Tausend, mit einem Hochlinie, und wird genannt: Million.

Tausend mal Tausend Millionen mit zwey Hochlinien, und wird genannt: Billion.

Tausend mal Tausend Billionen, mit drey Hochlinien, und wird genannt Trillion.

Tausend mal Tausend Trillionen mit vier Hochlinien, und wird genannt Quatrillion.

z. E.

<sup>'''</sup>28956841528578901568471789000t.  
<sup>''</sup>13456231407011892006321940882.  
<sup>'</sup>5000000000050802011000105.  
<sup>'</sup>20000002000001000040005000t.  
<sup>'</sup>100000000001000000000005001000t.

# Die Addition

Folgt lesset verschiedene Summen in einen zu bringen, und geschloß durch das Wortlein: Und.

z. E.

S: 5.  
 S: 7.  
 S: 4.  
 S: 6.  
 S: 3.

Die sumirenden Zahlen.

875693.  
 72.  
 10325.  
 7003.  
 564321.

Thut 25. S: ist die Summe oder das Facit.

S: 1457350.

Die Addition wird am besten probirt, wenn man einmahl <sup>von unten</sup> sumirt, und wieder von oben sumirt, das addirt, und einmahl sumirt befüllt. Dann auf beyde Art sich einmahl zu vernehmen, ist nicht zu vermissen.

Exempel in benannten Zahlen.

Geve mir den weyllich die kleinste Posten zusammen gerechnet werden, alsdann die größte, und die aus den kleinen Posten zusammen gezeuhten werden mit der zu addirt. z. E.

374. 8: 14. 6: 8. 3: 6:  
 258. „ 13. „ 10. „ „ „ „  
 783. „ 19. „ 7. „ „ „ „  
 8691. „ 21. „ 6. „ „ „ „  
 1405. „ 10. „ 9. „ „ „ „

2. 7: 6: 29. 6: 17. 2: 4:  
 31. „ 3. „ — „ „ „  
 5. „ 7. „ 1. „ „ „  
 26. „ 8. „ 3. „ „ „  
 4. „ 2. „ — „ „ „

S: 11554. 8: 8. 6: 4. 6:

S: 69. 7: 6: 20. 6: 3. 2: 4:

III.

Die Subtraction.

Selbige laufft, wie man ein Zahl von der andern abziehen soll, und geschiehet durch das Wörtlein Von. z. E.

308467. Subtrahendus.	5002010446079074.
149082. Subtractor.	1709820239640382.
159385. Rest.	1292190206438692.

Die Subtraction wird geübt, wenn man den Rest zum Subtractor wieder addirt, so muß, wenn richtig geübt worden ist, die Summe die, um gleich groß dem Subtrahendus.

### Exempel in benannten Zahlen.

In einem solchen Exempel, werden nämlich die Stellen von rechts abgezogen, der Rest aber unter die Stelle seines Nenners gesetzt.

207. gfl. — 16. 3. Dr.	58. F. 7. M. 3. V. 6. Lgr
146. " 29. " 5. "	17. " 17. " 2. " 4. "
<hr/>	
54. gfl. — 10. Dr.	40. F. 8. M. 1. V. 2. Lgr.

## Die Multiplication. <sup>IV</sup>

Diese lehrt vier Erst mit der andern vorzunehmen, und geschieht durch das Wörtlein: Mal.

456. Multiplicandus.	9762.
7. Multiplikator.	34.
3192. Factum. d. Product.	<hr/>
	59048.
	29286.
	<hr/>
	331908.

56007800.	7128450.	1705300.
403. ::	3400.	6012...00.
<hr/>	<hr/>	<hr/>
1680234..	49899213..	34106... ..
2240312 ..	21385377. ::	17053. ....
<hr/>	<hr/>	<hr/>
22571143400.	26375298300.	102318. ....
		<hr/>
		1025226360000.

# Practisch zu multipliciren.

$$\begin{array}{r} 9763. \text{ mit } 8. \\ \hline 78104. \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 7865901. \text{ mit } 9. \\ \hline 70793109. \end{array}$$

Voll mit zwey Ziffern oder mit unferm multipli-  
cirt werden, so werden solche gezeiget. z. B.

$$\begin{array}{r} 29. \text{ mit } 15. \\ \hline 87. \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 210976. \text{ mit } 891. \\ \hline 2320736. \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 1837209. \text{ mit } 8000. \\ \hline 14697672000. \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 435. \\ \hline 20886024. \\ \hline 187979616. \end{array}$$

Die Multiplication wird probirt, wenn das Product  
durch einen von beyden factoren dividirt wird, so  
müß der Quotient gleich seyn dem andern factori.

## Exempel in benannten Zahlen practisch zu multipliciren.

Das diese exemplu multiplicirt man seylich die  
Einigkeit voran, verwardelt sie in den wäyßfol,  
quidem größern Wozß und addirt solchen zu der  
folgenden Coste, und setzt den Rest alliner unter.

$$\begin{array}{r} 37. \text{ yff. } 15. \text{ yff. } 5. \text{ Dr. mit } 32. \\ \hline 150. \text{ y } 1. \text{ y } 2. \text{ y } \\ \hline 1200. \text{ yff. } 8. \text{ yff. } 16. \text{ Dr.} \end{array}$$

$$\begin{array}{l} 1. \text{ ff. } \text{ sat } 17. \text{ yff.} \\ 1. \text{ yff. } \text{ y } 30. \text{ yff.} \\ 1. \text{ yff. } \text{ y } 3. \text{ S. fillinge} \\ 1. \text{ yff. } \text{ y } 6. \text{ Dr.} \end{array}$$

Ist aber der Multiplicator ungleich, das er sich nicht  
offen Rest gezeigern läßt, so mach man plus. +.  
oder minus. -.

$$\begin{array}{r} 17. \text{ Ballen } 9. \text{ Linf. } 12. \text{ Busf. } 5. \text{ Bogzen. mit } 41. \\ \hline 89. \text{ y } 8. \text{ y } 1. \text{ y } 1. \text{ y } \\ \hline 718. \text{ y } 4. \text{ y } 8. \text{ y } 8. \text{ y } \\ \hline 17. \text{ y } 9. \text{ y } 12. \text{ y } 5. \text{ y } \\ \hline 736. \text{ Bal: } 4. \text{ Dirb. } \text{ --- } 13. \text{ Bogzen.} \end{array}$$

$$\begin{array}{l} 1. \text{ Bal: } \text{ sat } 10. \text{ Linf.} \\ 1. \text{ Bal: } \text{ y } 20. \text{ Busf.} \\ 1. \text{ Bal: } \text{ y } 24. \text{ Bogzen} \end{array}$$

2. Sept. 5. Ofm. 1. Einr. 12. Maßl. mit 317.

26. " 2. " " " 36. "

9) 35. + 2.  
7) 5.

184. " 3. " 1. " 36. "

923. " " 1. " 36. "

5. " 5. " " 24. "

1. Sept. 6. Ofm.  
1. Ofm. 2. Einr.  
1. Einr. 72. Maßl.

928. Sept. 5. Ofm. 1. Einr. 60. Maßl.

9. Sept. 1. Viertel. 1. Loth. 20. Maßl. mit 23.

39. " " " " 80. "

4) 6. ÷ 1.

235. " " " " 60. "

9. " 1. " 1. " 20. "

1. Sept. 2. Viertel  
1. Die. 4. 2. Loth  
1. Loth 105. Maßl.

225. Sept. " 1. Loth. 40. Maßl.

7. 1/3: 11. 1/6: 2. 1/2: mit 6477.

74. " 15. " 8. "

8) 648. ÷ 3.

597. " 5. " 4. "

9) 81.

5375. " " " "

48375. " " " "

22. " 9. " 6. "

1. 1/3. 24. 1/6:  
1. 1/6. 12. 1/6:

48352. 1/3: 17. 1/6: 6. 1/2:

# Die Division.

Solange leidet, wie viel mal sich einer Zahl in einer anderen  
verfügt, und geschieht durch das Wörllein:  $34. \text{ all.}$

Divisor. Dividendus. Quotient

17. in 2024. 172.

17  
122  
119  
34  
34

271) 23225513. 85703.  
2168  
1545  
1365  
1905  
1897  
815  
813

Weil bey einem kleinen Divisor und großem Dividendo  
 so das Bruchzahl viel Platz einnimmt, so kann man  
 dergleichen Bruchzahl verworfen. als:

$$19 \overline{) 2120478905675} \{ 117004152825.$$

19	100
22	95
19	55
30	38
14	156
174	152
114	44
78	38
76	95
29	95
19	
10	

### Practisch zu dividiren.

Wenn der Divisor nur eine Ziffer ist, so verfährt man  
 das leicht, so gleich unter die Divid. als:

N. In der Division kann man nicht auf + oder  
 - vorfallen.

$$5 \overline{) 2938764150} \\ 587752830.$$

$$9 \overline{) 1357924689} \\ 150880521.$$

Man kann auch also dividiren, wenn der Divisor aus mehr  
 Ziffern besteht, doch müssen sich solche auf den Kopf vorfallen  
 lassen, weil man nicht + oder - machen darf.

$$\begin{array}{r} 400 \overline{) 4475970} \\ 2) 68271 \\ 9458 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 891 \overline{) 187979616} \\ 91 \overline{) 17089056} \\ 91 \overline{) 1898784} \\ 210976 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 2016 \overline{) 15789312} \\ 4) 252 \overline{) 1973664} \\ 63 \overline{) 493416} \\ 7 \overline{) 54824} \\ 7852 \end{array}$$

Die Division wird probirt, wenn man den Quo-  
 tienten mit dem Divisor wieder multiplicirt,  
 so muss der Dividendum wieder genau kommen.

# Exempel von unterschiedlichen Sorten practisch zu dividiren.

Lang solches Exempel dividirt man erstlich in die zwei von Vorken, den Rest dividirt man in den nächst folgenden kleinen Werth, und wieder die nächstfolgenden Kleinere Vorken dazu, und dividirt abwechselnd.

$$\begin{array}{r} 5 \text{ J } 32 \text{ fl.} : 15 \text{ fl.} : 5 \text{ Sch.} \\ \hline 6 \text{ fl.} : 15 \text{ fl.} : 1 \text{ Sch.} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 9 \text{ J } 1296 \text{ fl.} : 1449 \text{ fl.} : 8 \text{ Sch.} \\ \hline 144 \text{ fl.} \\ \hline 8 \text{ J } 18 \text{ fl.} \\ \hline 6 \text{ J } 3 \text{ fl.} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 551 \text{ fl.} : 1 \text{ fl.} : 2 \text{ fl.} \\ \hline 60 \text{ fl.} : 1 \text{ fl.} : 2 \text{ fl.} \\ \hline 11 \text{ fl.} : 1 \text{ fl.} : 1 \text{ fl.} \\ \hline 3 \text{ fl.} : 2 \text{ fl.} : 3 \text{ fl.} \end{array}$$

1. Maß hat 2. Maß  
1. Maß hat 12. Maß  
1. Maß hat 15. Maß  
1. Maß hat 2. Maß

Wenn aber drei Divisoren ungleich sind, und bey der Ausführung einen Rest lassen will, so muß man ihn lassen wie es ist, und damit ferner den Rest dividiren, wie folgt.

$$\begin{array}{r} 13 \text{ J } 7503 \text{ fl.} : 21 \text{ fl.} : 4 \text{ Sch.} \\ \hline 65 \text{ fl.} \\ \hline 100 \text{ fl.} \\ \hline 91 \text{ fl.} \\ \hline 93 \text{ fl.} \\ \hline 91 \text{ fl.} \\ \hline 2 \text{ fl.} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 48 \text{ fl.} \\ \hline 69 \text{ fl.} \\ \hline 65 \text{ fl.} \\ \hline 207 \text{ fl.} \\ \hline 52 \text{ fl.} \\ \hline 52 \text{ fl.} \end{array}$$

# Von Brüchen.

## I. Die Numeration.

Die obere Zahl der Brüche zu schreiben wird Nenner genannt, die untere Zahl wird Zähler, die untere Zahl den Nenner genannt.

Die gewöhnlichen Brüche:  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{6}$ ,  $\frac{1}{7}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{9}$ ,  $\frac{1}{10}$  bringen man in Vielfache, indem man den Zähler und den Nenner mit einem und demselben multiplicirt, als:  $\frac{1}{4}$  hat 8. Das 2. mal 4. ist 8. und



Dre Zahlen 1. bleibt.

Wenn Zahlen und Potenzen nie anders gleich sind, so ist der Bruch 1. Ganzahl, als:  $\frac{2}{3}$ .  $\frac{3}{100}$ .  $\frac{100}{2}$ . in jeder dieser 3. Brüche steht 1. Ganzahl.

Ist aber der Nenner kleiner als der Zähler, so ist der Bruch mehr als 1. Ganzahl, als:  $\frac{4}{3}$  ist 1. Ganzahl  $\frac{1}{3}$ .

N: Ist man die übrigen Species in Brüche auflöset, so ist man folgender zu schreiben nöthig.

## Die Abkürzung:

Viele haben einen großen verwickelten Bruch, wenn es sich kürzen läßt, in einen kleineren zu verwandeln, was sehr oben von dem Werthe ist. Ein Löcher aber müßte die Vortheile, wie solches auch die leichteste und kürzeste Art gegeben hat, und folgendem erlaubt werden.

## Merkmale

es einer Zahl gegeben zu zeigen, ob, um mit viel, oder Ziffern, sich solches schreiben läßt, nämlich ohne Kraft zu laßen, welche, wenn es erzieht, eine Ansehen zum öfttesten mit großen Nutzen bezeichnen kann.

N: Die gleichen Zahlen sind: 2. 4. 6. 8. 0. Die ungleichen aber sind: 1. 3. 5. 7. 9. 0.

## Die 2.

Wenn eine Zahl am Ende einer gleich Ziffer hat, so dividirt die 2. die ganze Zahl ohne Rest, als:  $\frac{368}{2}$ .

27 184.

## Die 4.

7.

Wenn bey einer Zähl am Ende einer gleichen Ziffer ist, und  
man sie hat, daß in einem beyden letzten Ziffern die 4. auß-  
gesetzt, so läßt sich auch die ganze Zahl ohne Rest mit 4. thei-  
len. als:  $4 \mid 1164$ .

291.

## Die 8.

Wenn aber die letzte Ziffer einer Zahl gleich ist, und 8. gesetzt  
in einem 3. letzten Ziffern auß, so theilet sich 8. die gan-  
ze Zahl ohne Rest. als:  $8 \mid 39192$ .

4899.

## Die 3.

Wenn die Ziffern einer Zahl, so sie addirt werden, in  
einer solchen Zahl bringen, daß 3. in solcher Summen  
ausgesetzt, so läßt sich auch die Zahl mit 3. ohne Rest di-  
vidiren. als:  $3 \mid 573$ .

191.

## Die 9.

Wenn die Ziffern einer Zahl so sie addirt werden,  
eine solche Zahl bringen, daß 9. in solcher Summen  
ausgesetzt, so läßt sich auch die Zahl mit 9. ohne  
Rest dividiren, als:  $9 \mid 981$ .

109.

## Die 6.

Wenn eine Zahl am Ende einer gleichen Ziffer hat, und  
die Ziffern solcher Zahl addirt, eine Zahl bringen,  
da die 3. davor ausgesetzt, so theilet sich die 2. 3. und  
die 6. solcher Zahl. als:  $6 \mid 6126$      $3 \mid 6126$      $2 \mid 6126$ .

1021.

2042.

3063.

## Die 5.

Hat eine Zahl am Ende einer 5. oder einer 0. so theilet sich  
die 5. die Zahl ohne Rest. als:  $5 \mid 135$      $5 \mid 250$ .

27.

46.

Die 10. 100. 1000.

Get vier Zehner aus 10. so kann solche mit 10. oder Rest  
getheilt werden. Get vier zehrig Stellen, so kann sie mit  
100. getheilt werden. d. s. i. s. alt:  $\frac{11}{120}$   $\frac{100}{2300}$

Die 25.

Erfindet sich aus sechs vierer Zehner 25. 50. 75. 00. so ist  
let auf die 25. oder Rest der ganzen Zahl. alt:  $\frac{25}{13}$   
 $\frac{25}{18}$   $\frac{25}{7}$   $\frac{25}{48}$

N: mit 25. kann man sehr bequem vier solche Zehner  
wie man sieht, daß die 25. darüber ausgeht, weshalb  
man voraussetzt die Zahl mit 4. und nach dem, 4  
ist man mit 100. und man kann die zehrig Stellen  
ausrichten, oder ganz nicht schreiben, welche allezeit  
kommen müssen. alt:  $\frac{325}{1300}$  (4 oder  $\frac{325}{13}$ )

Die 125.

Erfindet sich aber aus sechs vierer Zehner 125. 250. 375.  
500. 625. 750. 875. oder 000. so läßt sich auch solche Zahl  
mit 125. oder Rest theilen, und zwar also: man vor  
aussetzt die Zahl mit 8. so kömmt zu rest drey Nullen,  
so man nicht schreibt, sondern nur die halbrunden  
Ziffern, welche voraus kommen. alt:  $\frac{2705000}{21640}$  (8  
 $\frac{3976125}{31809}$  (8) 66

Exempel zur Abtüsung.

$\frac{1390}{2434} \frac{685}{1217}$   $\frac{3246}{8741} \frac{1982}{2247}$   $\frac{37532}{49720} \frac{9383}{12450}$   $\frac{1800}{2785} \frac{360}{557}$

$$\begin{array}{r} 54312. \overset{6}{9082.} \\ 71514. \overline{) 11919.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 2646 \overset{4}{378} \\ 3157. \overline{) 451.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 708552. \overset{8}{88569.} \\ 975408. \overline{) 121426.} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 7308. \overset{9}{812} \\ 8973. \overline{) 999.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 3128 \overset{10}{3770} \\ 3770. \overline{) 3128.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 350000. \overset{1000}{759000} \\ 759000. \overline{) 350000.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 23450 \overset{25}{938} \\ 34475. \overline{) 1499.} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 23700 \overset{25}{948} \\ 29025. \overline{) 1161.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 2705000 \overset{115}{21640} \\ 3976125. \overline{) 31809.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 827250 \overset{125}{6678} \\ 951345. \overline{) 4451.} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 765500 \overset{125}{6724} \\ 783625. \overline{) 6269.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 1423750 \overset{125}{13490} \\ 2837875. \overline{) 22703.} \end{array}$$

Da aber auch öfters Brüche vor kommen, welche man nicht abrechnen kann, womit sie sich für, zu besorgen, so ist dieses Weg zu hohlen, daß man mit dem Zähler in den Nenner dividirt, mit dem Rest wieder in vorigen Divisor, u. s. w. Manne er man aufhören zu wollen, so setzt man den letzten Divisor, so oft der Rest dividirt fahre, den Bruch mit ein mal auf, bleibt aber bey solchem Divisor vier 1. so kann der Bruch ein mal gekürzt werden. als:  $\frac{28829}{104775}$ .

Zähler. Nenner.

$$\begin{array}{r} 28829. \overset{1}{104775.} \text{ f. s.} \\ 86487. \\ \text{Rest } 18288. \end{array} \quad \begin{array}{r} 18288. \overset{1}{10541.} \text{ f. t.} \\ 10541. \\ \text{Rest } 7747. \end{array} \quad \begin{array}{r} 7747. \overset{1}{10541.} \text{ f. t.} \\ 10541. \\ \text{Rest } 7247. \end{array} \quad \begin{array}{r} 7247. \overset{1}{10541.} \text{ f. t.} \\ 10541. \\ \text{Rest } 2794. \end{array} \quad \begin{array}{r} 2794. \overset{1}{10541.} \text{ f. t.} \\ 10541. \\ \text{Rest } 5588. \end{array} \quad \begin{array}{r} 5588. \overset{1}{10541.} \text{ f. t.} \\ 10541. \\ \text{Rest } 2159. \end{array} \quad \begin{array}{r} 2159. \overset{1}{10541.} \text{ f. t.} \\ 10541. \\ \text{Rest } 65. \end{array} \quad \begin{array}{r} 65. \overset{1}{10541.} \text{ f. t.} \\ 10541. \\ \text{Rest } 25. \end{array} \quad \begin{array}{r} 25. \overset{1}{10541.} \text{ f. t.} \\ 10541. \\ \text{Rest } 5. \end{array}$$

$\frac{28829}{104775} \overset{127}{828}$ . Insecht der Werth obigen Bruch, so nicht kleinere dargestellt werden kann, wie aus folgenden Unterscheidung zu erhellen ist.

$$\begin{array}{r} 227. \overset{1}{825.} \text{ f. s.} \\ 681. \\ \text{Rest } 144. \end{array} \quad \begin{array}{r} 144. \overset{1}{825.} \text{ f. t.} \\ 825. \\ \text{Rest } 83. \end{array} \quad \begin{array}{r} 83. \overset{1}{825.} \text{ f. t.} \\ 825. \\ \text{Rest } 61. \end{array} \quad \begin{array}{r} 61. \overset{1}{825.} \text{ f. t.} \\ 825. \\ \text{Rest } 2. \end{array} \quad \begin{array}{r} 2. \overset{1}{825.} \text{ f. t.} \\ 825. \\ \text{Rest } 161. \end{array} \quad \begin{array}{r} 161. \overset{1}{825.} \text{ f. t.} \\ 825. \\ \text{Rest } 22. \end{array} \quad \begin{array}{r} 22. \overset{1}{825.} \text{ f. t.} \\ 825. \\ \text{Rest } 17. \end{array} \quad \begin{array}{r} 17. \overset{1}{825.} \text{ f. t.} \\ 825. \\ \text{Rest } 15. \end{array} \quad \begin{array}{r} 15. \overset{1}{825.} \text{ f. t.} \\ 825. \\ \text{Rest } 5. \end{array} \quad \begin{array}{r} 5. \overset{1}{825.} \text{ f. t.} \\ 825. \\ \text{Rest } 1. \end{array}$$

Da man aber vier 1. übrig bleibt, so löset sich auch der Bruch nicht kleiner an.

## II. Die Auflösung.

Selbiges besetzt einen Bruch eines größeren Vorters in  
einer kleineren Vorter, so kein Bruch brauchet zu setzen,  
darzu stellen. als:  $\frac{3}{4}$  ist wie viel sind  $\frac{3}{4}$  von  $\frac{1}{2}$ ?

24. die kleinen Vortern des Nenners, von der Vorter so man wissen will.

3. der Zähler des Bruchs mit welchem man multipliciret.

hat 72. und weis mit dem Nennern 4. dividiret werden.

2)  $\frac{18}{4}$  ist so viel wie  $\frac{3}{4}$  ist

florus:

5.  $\frac{1}{2}$  ist wie viel sind  $\frac{1}{2}$  von  $\frac{1}{2}$ ?

32.  $\frac{1}{2}$  ist wie viel sind  $\frac{1}{2}$  von  $\frac{1}{2}$ ?

$$\begin{array}{r} 100. \text{fl.} \\ 20. \text{fl.} \\ \hline \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 32. \text{fl.} \\ 224. \\ \hline \end{array}$$

hat 7.  $\frac{1}{2}$  fl.

3.  $\frac{1}{2}$  ist wie viel sind  $\frac{1}{2}$  von  $\frac{1}{2}$ ?

30.  $\frac{1}{2}$  ist wie viel sind  $\frac{1}{2}$  von  $\frac{1}{2}$ ?

$$\begin{array}{r} 12. \text{fl.} \\ 24. \text{fl.} \\ \hline \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 3) \\ \hline \end{array}$$

hat 8.  $\frac{1}{2}$  fl.

$$\begin{array}{r} 30. \text{fl.} \\ 210. \\ \hline \end{array}$$

hat 7.  $\frac{1}{2}$  fl.

## III. Die Fortsetzung.

Dieser besetzt vorzugs weise ein, und besetzt, wie man  
aus kleineren Vortern einen Bruch von einem größeren  
darzu stellen soll. als:  $\frac{1}{2}$  ist was für ein Bruch von  $\frac{1}{2}$ ?

$\frac{1}{2}$  ist die Anzahl der kleinen Vortern.

24. ist die Anzahl der großen Vortern vom Nennern. oder  $\frac{3}{4}$  ist

$\frac{1}{2}$  ist was sind für ein Bruch vom Zähler? hat  $\frac{8}{24}$  oder  $\frac{1}{3}$  ist

$\frac{1}{2}$  ist was sind für ein Bruch vom Nennern. hat  $\frac{8}{12}$  oder  $\frac{2}{3}$  ist

$\frac{1}{2}$  ist was sind für ein Bruch vom Zähler? hat  $\frac{8}{32}$  ist

# Die Addition.

Diese leset anzahlreiche Sprüche zusammen vorlesen, und den Wortspruch selbst genau anzugeben.

## 1. Sprüche mit gleichen Kennern zu addiren.

10.
5
10.
1
10.
5
10. oder 2.

5
3
4
6
7
4
7
18.
2. 7/4

5
12.
1
12.
7
12.
11
12.
24.
2.

## 2. Sprüche mit ungleichen Kennern zu addiren.

Wenn die kleinste Kennern die dem größten anzulegen, so bleibt der größte der Generalnenner und wird mit ihm, wenn jedem besondrer in dem G. Nenner dividirt, und kanit, wird mit dem Resultat multiplicirt, die durch die Multiplikation erhaltenen Producte werden addirt, und wenn die Zahl größer wird, als der G. N. so solt man mit folgender die ganze summe. als:

3	2.	6.
16.	4.	4.
1	4.	4.
8.	4.	4.
5	4.	5.
32.	4.	5.
1	16.	16.
2.	16.	16.
<hr/>		
Schut	31	
	32.	

5	5.
16.	5.
7	14.
8.	14.
3	12.
7.	12.
1	8.
2.	8.
15	15.
16.	15.
5	10.
8.	10.

24	28.
25.	28.
49	49.
50.	49.
8	16.
25.	16.
4	40.
5.	40.
9	45
10.	45
37	57.
50.	57.

10) Gut  
Hut 4. ganz

50) 235  
4. 50. 10.

Wenn aber die kleinen Zahlen nicht alle in dem größten auf,  
 gehen, so wird derjenige, so nicht auf den Divisor, mit ihm  
 theilbar ist, so hat man einen andern Quotient-Mann,  
 und will in solchem wieder ein Nenner nicht aufgehen, so  
 wird der Q. kleiner wieder mit ihm theilbar ist,  
 wieder, und so weiter. als:

4	35	245.	
7			
4	45	180.	
4			
3	63	189.	
5			
2	105	210.	
3			
315.)		824.	194
		630.	2315.
		194	
		315.	

4	504	1512.
7		
8	282	1764.
5		
6	336	1680.
3		
8	282	756.
2		
9	224	448.
5		
7	288	1440.
2016.)		4600
		6948
		1592
		2016
		3
		97
		126
		97
		126

Wenn man den Q. N. auf folgende Art findet, so bekommt  
 man offenbar einen kleineren Q. N.; Als bey obigen  
 Exempel kommt an statt 2016. nur 504. zum Q. N.

Obige Methode:  
 als: 4. 8. 6. 8. 9. 7.    man sagt man 2. mal 4. ist 8. u. 8. mal  
 7. 3. 4. 9. 7.    9. ist 72. und 7. mal 72. ist 504. und  
 dieses ist der kleinste Q. N. zu obigen Ex.

# III. Die Subtraction.

Dieser lehret einen Weg von einem andern  
 abzuziehen, und den Rest zu finden.

### Brüche mit gleichen Nennern zu subtrahiren.

$$\frac{5}{8}$$

$$\frac{7}{18}$$

$$\frac{8}{15}$$

$$\frac{3}{8}$$

$$\frac{5}{18}$$

$$\frac{3}{17}$$

Rest  $\frac{2}{8}$  oder  $\frac{1}{4}$ .

Rest  $\frac{2}{18}$  oder  $\frac{1}{9}$ .

Rest  $\frac{5}{17}$ .

### Brüche mit ungleichen Nennern von einander zu subtrahiren.

Geht nicht wie in der Addition wie d. Nennern gemacht.

$$\frac{7}{9} \quad \frac{63}{49}$$

$$\frac{9}{16} \quad \frac{16}{9}$$

$$\frac{13}{15} \quad \frac{48}{39}$$

$$\frac{9}{5} \quad \frac{4}{3}$$

$$\frac{5}{7} \quad \frac{45}{45}$$

$$\frac{1}{4} \quad \frac{4}{4}$$

$$\frac{7}{9} \quad \frac{5}{35}$$

Rest  $\frac{4}{63}$ .

Rest  $\frac{5}{16}$ .

Rest  $\frac{4}{45}$ .

Wenn der obere Bruch kleiner als der untere ist, so wird bey der höchsten derer Ganzen geborgt. all:

$$\begin{array}{r} 1. \quad \frac{19}{24} \quad 17. \quad 323. \\ \div \quad \frac{14}{17} \quad 24. \quad 336. \\ \hline \end{array}$$

Rest  $\frac{395}{408}$ .

$$\begin{array}{r} 6. \quad \frac{42}{83} \quad 9. \quad 348. \\ \div \quad \frac{8}{9} \quad 83. \quad 664. \\ \hline \end{array}$$

5. . . . .  $\frac{407}{747}$ .

### Brüche von Ganzen zu subtrahiren.

Geht nicht wie geborgt, wird das geborgte Ganze in Ge- halt eines Bruchs über den subtrahiren gesetzt, all:

4. von 2. Ganzen, wie viel bleibt übrig?

$$\begin{array}{r} 2. \quad \frac{4}{4} \\ \div \quad \frac{3}{4} \\ \hline \end{array}$$

Rest 1.  $\frac{1}{4}$ .

$$\begin{array}{r} 1. \quad \frac{3781}{3781} \\ \div \quad \frac{1790}{3781} \\ \hline \end{array}$$

Rest  $\frac{1991}{3781}$ .



# IV. Die Multiplication.

Diese lehret einen Kunst mit einem andern Bruch oder mit Ganzen zu multipliciren.  
 Bey der Multiplication wird Zähler mit Zähler, und Nenner mit Nenner vermischt. z. B.

$$\begin{array}{l} \frac{1}{2} \text{ mal } \frac{1}{3} \text{ ist } \frac{1}{6} \end{array} \quad \begin{array}{l} \frac{5}{7} \text{ mal } \frac{10}{21} \text{ ist } \frac{50}{147} \\ \frac{2}{3} \text{ „ } \frac{5}{8} \text{ „ } \frac{10}{24} \frac{5}{12} \end{array} \quad \begin{array}{l} \frac{3}{5} \text{ „ } \frac{10}{11} \text{ „ } \frac{30}{55} \frac{6}{11} \end{array}$$

Wenn Brücher von solcherley Eigenschaften sind, daß sich der Zähler des einen Bruchs, mit dem Nenner des andern Bruchs aufheben läßt, so wir oben die beyden letzten Bruchel sahen: so seht man auch. Dadurch stellt die Abkürzung das Rechnen weg, und man hat leichter und kürzer verfahren. als:

$$\begin{array}{l} \frac{2}{3} \text{ mal } \frac{5}{8} \text{ ist } \frac{5}{12} \end{array} \quad \begin{array}{l} \frac{3}{5} \text{ mal } \frac{2}{11} \text{ ist } \frac{6}{11} \\ \frac{15}{22} \text{ „ } \frac{16}{3} \frac{32}{48} \text{ „ } \frac{16}{33} \end{array} \quad \begin{array}{l} \frac{14}{15} \text{ „ } \frac{4}{23} \text{ „ } \frac{56}{69} \end{array}$$

Brüche mit ganzem Zahlen zu multipliciren.  
 Dies stellet man sich unter dem Ganzen auf daß der Nenner nicht fehle. als:

$$\begin{array}{l} \frac{3}{4} \text{ mal } \frac{2}{1} \text{ ist } \frac{6}{4} \end{array} \quad \begin{array}{l} \frac{9}{1} \text{ mal } \frac{7}{8} \text{ ist } \frac{63}{8} \end{array} \quad \begin{array}{l} \frac{12}{1} \text{ „ } \frac{17}{25} \text{ „ } \frac{34}{25} \end{array} \quad \begin{array}{l} \frac{5}{8} \text{ „ } \frac{10}{1} \text{ „ } \frac{25}{8} \end{array}$$

# Brüche mit Nantzen und Zebrochnen zu multipl:

Gins müssen die Ganzen mit demer Lrüßen eingewickelt werden, diesel großgehet, wann die Ganzen mit dem Nantzen iford big sich fahndem Lrüß multipliziert werden, und der Zähler dafelben darzu addiert wird, was lautet, darunter setzet man wieder den vorigen Nantzen, und verplüßet wie oben gelehret worden.

$$\begin{array}{r} 6\frac{3}{4} \text{ mal } 3\frac{2}{3} \\ \hline 27 \quad 9 \quad 1 \frac{2}{3} \\ 4 \quad 2 \quad 1 \quad 3 \end{array} \text{ Hül } 2. \text{ od. } 4\frac{1}{2}$$

$$\begin{array}{r} 8 \text{ mal } 5\frac{3}{5} \\ \hline 8 \cdot 4 \quad 9 \cdot 18 \\ \hline 5 \end{array} \text{ Hül } 20. \text{ od. } 13\frac{3}{20}$$

$$\begin{array}{r} 1\frac{8}{13} \text{ mal } 12\frac{5}{12} \\ \hline 21 \quad 7 \quad 5 \\ 13 \quad 4 \cdot 12 \end{array} \text{ Hül } 52$$

$$\begin{array}{r} 5 \text{ mal } 2\frac{1}{4} \\ \hline 5 \quad 9 \\ 5 \quad 4 \end{array} \text{ Hül } 20. \text{ od. } 1\frac{7}{20}$$

# Danze und Zebrochene mit Nantzen zu multipliz:

Gins ist nicht nötig einzurichten, sondern man multipliziert mit demer Ganzen erst; den Lrüß, dann die Ganzen, und die, von der Multiplication der Lrüßet etwa ge kommenen Ganzen addiert man darzu.

$$\begin{array}{r} 4\frac{5}{7} \text{ mal } 4 \\ \hline 18\frac{5}{7} \end{array}$$

$$6 \text{ mal } 5\frac{1}{3} = 32$$

$$\begin{array}{r} 103\frac{6}{11} \text{ mal } 33 \\ \hline 310\frac{4}{11} \\ \hline 3417 \end{array} \begin{array}{l} 13 \\ 11 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 12\frac{1}{4} \text{ mal } 17 \\ \hline 49 \quad 4 \\ 196 \quad 4 \cdot 1 \\ \hline 12 \cdot 4 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 18\frac{1}{10} \text{ mal } 29 \\ \hline 181 \quad 10 \\ 543 \quad 10 \\ \hline 18 \cdot 10 \\ \hline 3 \div 1 \end{array}$$

$$\text{Hül } 208\frac{1}{4}$$

$$\text{Hül } 524\frac{9}{10}$$

# Denze und Drehochne mit Dausen und Drehochnen zu multipliciren.

Dies wird der Multiplicator und der Multiplicandus in, gezeiget. all.

$$\begin{array}{r} 16^{\text{r}}. \text{ mal } 22^{\text{g}}. \\ \hline 8^{\text{r}}. \quad 9. \quad 40. \quad 200. \\ \hline 5. \quad 1. \quad 1. \quad 9. \quad \text{hat } 360 \quad \text{oder } 360. \text{ Ganze.} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 20^{\text{r}}. \text{ mal } 100^{\text{g}}. \\ \hline 222. \text{ III.} \quad 40^{\text{r}}. \\ \hline 11. \quad 1. \quad 2. \quad 4. \quad \text{hat } 44511. \quad \text{oder } 2023^{\frac{5}{22}}. \end{array}$$

# Die Division

Dies leset wir man mit einem Buch in einem zu, dem Buch p. dividiren soll.

Bei der Division in Buchen, wird mit dem Divisor Numerus der Dividendus gezogen multiplicirt, wodurch der neue Zähler kommt, so den multipliziert man den Divisor gezogen, mit dem Dividend Numerus, so kommt der neue Numerus.

Denn aber die Bucher so, dass sich der Divisor gezogen mit dem Dividendus gezogen nicht zusammen lässt, so hat man es, dieses Buch muss mit beiden Nummern gezogen, wenn sie es beiden; Und sind durch es fällt man ab dem Buch und lässt das Buchen. all.

# Brüche mit Brüchen zu dividiren.

$$\begin{array}{r} \frac{3}{4} \text{ mal } \frac{2}{3} \\ \hline \frac{6}{12} \text{ hat } \frac{2}{2} \end{array} \quad \begin{array}{r} \frac{3}{10} \text{ mal } \frac{1}{4} \\ \hline \frac{3}{40} \text{ hat } \frac{10}{21} \end{array}$$

$$\frac{27}{32} \text{ in } 182 \text{ ffut } \frac{5}{29}$$

$$\frac{21}{32} \text{ in } 972 \text{ ffut } \frac{20}{29}$$

$$\frac{4}{16} \text{ in } 320 \text{ ffut } \frac{9}{5} \text{ od: } 180 \quad \frac{28}{81} \text{ in } 472 \text{ ffut } \frac{63}{32} \text{ od: } 132$$

### Brüche in Danze zu dividiren.

Wenn bildet man sich unter dem Nuzer eine Linie ein, und verläuft sie abwa.

$$\frac{3}{5} \text{ in } \frac{4}{1} \text{ ffut } \frac{20}{3} \text{ od: } 6\frac{2}{3} \quad \frac{5}{9} \text{ in } \frac{3}{1} \text{ ffut } \frac{24}{1} \text{ od: } 24$$

$$\frac{4}{9} \text{ in } \frac{1}{1} \text{ ffut } \frac{9}{4} \text{ od: } 2\frac{1}{4} \quad \frac{10}{17} \text{ in } \frac{21}{1} \text{ ffut } \frac{231}{2} \text{ od: } 115\frac{1}{2}$$

### Brüche in Danze u. Verrochene zu dividiren.

$$\begin{array}{r} \frac{7}{8} \text{ in } 14\frac{2}{3} \\ \hline 117\frac{1}{3} \text{ (8)} \\ 7) \quad 10\frac{16}{21} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} \frac{49}{64} \text{ in } 372\frac{5}{8} \\ \hline 2981 \text{ (8)} \\ 7) \quad 23848 \text{ (8)} \\ \hline 3406\frac{6}{7} \\ 4) \quad 486\frac{34}{49} \end{array}$$

### Danze in Brüche zu dividiren.

$$\frac{3}{1} \text{ in } \frac{7}{8} \text{ ffut } \frac{7}{24} \quad \frac{6}{1} \text{ in } \frac{1}{9} \text{ ffut } \frac{1}{54}$$

$$\frac{1}{1} \text{ in } \frac{2}{9} \text{ ffut } \frac{2}{9} \quad \frac{15}{1} \text{ in } \frac{226}{37} \text{ ffut } \frac{2}{37}$$

### Danze in Danze u. Verrochene zu dividiren.

Wenn der Divisor größer als der Dividend ist, so wird der Dividend nuzgerichtet.

$$\begin{array}{r} \frac{9}{1} \text{ in } 7\frac{1}{6} \\ \hline 9\frac{1}{6} \text{ in } \frac{43}{6} \text{ ffut } 54 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} \frac{48}{1} \text{ in } 5\frac{1}{3} \\ \hline 48\frac{1}{3} \text{ in } 1\frac{16}{3} \text{ ffut } 9 \end{array}$$

Wenn aber der Divisor kleiner als der Dividend ist, so wird letzterer nicht eingeteilt, sondern man führt den Rest in die Quoten, so dann auch in den Rest; ist bei den Quoten etwas geblieben, so wird solcher Rest mit dem noch vorstehenden Zehner eingeteilt, als:

$$3. \text{ in } 15. \overset{3}{4} \text{ auf } 5. \overset{1}{4}$$

$$24. \text{ in } 96. \overset{16}{21} \text{ auf } 4. \overset{2}{00}$$

$$6. \text{ in } 37. \overset{6}{5} \text{ auf } 6. \overset{1}{5}$$

$$10. \text{ in } 73. \overset{7}{9} \text{ auf } 7. \overset{29}{90}$$

Manze u. Zehrochene in Brüche zu dividiren.

$$\frac{2. \overset{1}{2} \text{ in } \frac{2}{5}}{\frac{5}{2} \text{ , } \frac{2}{5} \text{ auf } \frac{4}{10}}$$

$$\frac{2. \overset{3}{11} \text{ in } \frac{75}{132}}{\frac{25}{11} \text{ , } \frac{3}{12} \text{ auf } \frac{3}{72} \text{ od. } \frac{1}{4}}$$

Manze u. Zehrochene in Manze zu dividiren.

$$\frac{9. \overset{3}{5} \text{ in } 29.}{\begin{array}{r} 48 \\ 5. \\ \hline 145. \\ 24. \overset{6}{5} \\ \hline 8) \quad 348. \end{array}}$$

$$\frac{14. \overset{3}{4} \text{ in } 22.}{\begin{array}{r} 59 \\ 4. \\ \hline 88. \\ 1. \overset{29}{59} \end{array}} \text{ (4)}$$

Manze u. Zehrochene in Manze u. Zehrochene zu dividiren.

$$\frac{8. \overset{1}{3} \text{ in } 42. \overset{2}{9}}{\begin{array}{r} 25 \\ 0 \\ \hline 126. \overset{2}{0} \\ 25. \overset{1}{3} \\ \hline \text{auf } 5. \overset{1}{15} \end{array}}$$

$$\frac{32. \overset{3}{11} \text{ in } 876. \overset{4}{8}}{\begin{array}{r} 355 \\ 71. \\ \hline 9645. \overset{5}{8} \\ 710 \\ \hline 2545 \\ 2485 \\ \hline 60 \\ \hline 556. 71. \\ 1 \end{array}} \left. \begin{array}{l} 97 \\ 27. 568. \end{array} \right\} = 568.$$

## Die Regeln de Tri.

Diese besteht aus 3. Fällen, wodurch man den  
4. = unbekanntem findet.

Der Ordnung wegen, setzt man den Frage Satz  
zu links, was ihn an Stamm, Kraft oder Wurzel  
gleichet, hervor zur linken Hand, und nach dem  
Stamme des Antworten gleichet, in der Mitten.

Der oberste Satz wird mit dem ersten zu  
der kleinsten Parte gebracht, der bey einem von bey,  
die Fälle gesunden wird.

Der mittlere Satz wird auch zu der kleinsten  
gebracht, der bey ihm selbst gesunden wird.

Alldenn wird der oberste und mittlere Satz  
mit einander multiplicirt, was kommt, wird durch  
den obersten Satz dividirt. als:

Ein flü. Hoyt kost 2. 1/2: was was den 24. flü. kosten

$$1. f. = 2. 1/2: = \frac{24. f.}{\text{mit } 48. 1/2:} \text{ Dreyf. Sprungel werden Multipl.} \\ \text{plication und Sprungel gemacht.}$$

Wie viel werden 485. 1/2: in Louis d'or sijn?

$$5. 1/2: = 1. L. = \frac{485. 1/2:}{\text{mit } 97. L.} \text{ Dreyf. Sprungel werden Divid.} \\ \text{und Sprungel gemacht.}$$

Es sind 10. B. Condomone von 15. 1/2: eingekauft; Wie Spar  
ist 1. Th.?

$$10. B. = 15. 1/2: = 1. D. ? \\ \text{mit } 1. 2. 1/2:$$

Wenn 6.  $\text{L}^2$ : Toback mit 15.  $\text{V}^2$  Kubtern sind bezahlet wor-  
den; Wie viel wird ein Transport von 36.  $\text{L}^2$  zu kosten kommen?

$$6. \text{L}^2 = \frac{15. \text{V}^2}{3.1} = \frac{36. \text{L}^2}{5.1} \quad \text{Derselbe Transport kommt nach} \\ \frac{108. \text{L}^2}{570. \text{V}^2} \quad \text{Proportionsprinzip} \\ \text{Zu } 90. \text{V}^2 \text{ Kubtern.}$$

Wie viel werden 11.  $\text{L}^2$ : 10.  $\text{R}^2$ : Kosten; Wenn jedoch  
mit 7.  $\text{V}^2$ : 12.  $\text{V}^2$ : zu bezahlet ist?

$$\frac{1. \text{L}^2}{170. \text{R}^2} = \frac{7. \text{V}^2 : 12. \text{V}^2}{180. \text{V}^2} = \frac{11. \text{L}^2 : 10. \text{R}^2}{1220. \text{R}^2} \quad ? \\ \frac{180. \text{V}^2}{180. \text{V}^2} \\ \frac{1220. \text{R}^2}{180. \text{V}^2} \\ \hline 1220. \text{R}^2 \\ 180. \text{V}^2 \\ \hline 219600. \\ 1996. \text{V}^2 : 4. \text{R}^2 \\ \text{Zu } 83. \text{V}^2 : 4. \text{R}^2$$

Wenn eines 12.  $\text{M}^2$ : 10.  $\text{V}^2$  Korn bezahlt und kostet ihn  
mit allen Kosten 100.  $\text{V}^2$ : 10.  $\text{V}^2$ : 8.  $\text{V}^2$ : wie viel wird  
von diesem Korn 1.  $\text{M}^2$ : 4.  $\text{V}^2$ : kosten?

$$\frac{12. \text{M}^2 : 10. \text{V}^2}{154. \text{V}^2} = \frac{100. \text{V}^2 : 10. \text{V}^2}{3856. \text{V}^2} = \frac{1. \text{M}^2 : 4. \text{V}^2}{16. \text{V}^2} \quad ? \\ \frac{3856. \text{V}^2}{154. \text{V}^2} \\ \frac{46277. \text{V}^2}{3856. \text{V}^2} \\ \hline 185108. \text{V}^2 \\ 154. \text{V}^2 \\ \hline 740432. \text{V}^2 \\ 616. \text{V}^2 \\ 1244. \text{V}^2 \\ 1232. \text{V}^2 \\ \hline 1282 \\ 1232 \\ \hline 4808. \text{V}^2 \\ 400. \text{V}^2 : 8. \text{V}^2 \\ 10. \text{V}^2 : 10. \text{V}^2 : 8. \text{V}^2$$

Wie viel werden 75. Sch. 4. Th. 10. Loh 2. Do an 1/2 Jahr hin, wenn  
 5. Sch. 19. Th. 5. Loh 1. U. = 505. 22. 2. 2. = 15. Sch. 4. Th. 10. Loh 2. U.?

5. Sch. 19. Th. 5. Loh 1. U. =	505. 22. 2. 2. =	15. Sch. 4. Th. 10. Loh 2. U.?
<u>569. Th.</u>	<u>12142. 2. 2.</u>	<u>1654. Th.</u>
2276. „	145706. Sch.	6616. „
<u>18213. Loh</u>	<u>211754.</u>	<u>52938. Loh</u>
72855. U.)	582824.	211754. 2. 2. 2.
	728530.	
	1019942.	
	145706.	
	145706.	
	291412.	
	<u>30853828324. Sch.</u>	<u>423508. Sch.</u>
	291412.	<u>35292. Sch. 4.</u>
	141262.	1470. Sch. 12. Sch. 4. Sch.
	145406.	
	255568.	
	218559.	
	370093.	
	364265.	
	582824.	
	582824.	

Die Probe der Regel de Tri, kann nicht durchgängig leicht  
 angestellt werden, welche Action aber beschaffen bleibt  
 in Verfertigung dieser Glieder nicht gering.

## Die Regel de Tri in gebrochenen Zahlen.

Es müssen ebenfalls alle Dätze eingewiesen werden  
 auch mit dem Wunsche so sich dabey bekunden, wenn  
 aber bey einem, oder bey zwey Dätzen kein Wuns  
 ist, so stellet man sich eine Summe vor, anstatt  
 des Wunsches.

Wenn nun alle 3. Dätze in einem Wunsche vor,  
 vorhanden sind, so werden die beyden letzten Dätze



mit einander multiplicirt, was kommt ist ein Liniel,  
 und dieses wird mit dem folgenden Gliede dividirt,  
 so hat man das gesuchte 4<sup>te</sup> Glied, so die Gestalt ist,  
 und Liniel, welches den Stamm des Linielstam-  
 mes im mittelsten Potte fließt, welches, wenn die  
 Exponenten größer, als sein Exponent ist, durch den Nam,  
 und dividirt werden muß, damit man die Exponenten  
 darauf befohrt. Und werden solche in die größ-  
 ste Potte so man machen kann, dividirt.  
 Wenn Liniel Exponenten darauf aufhalten sind, so  
 muß man sich, den Werth der Linielstam-  
 mes zu approximiren, oder samigstanz, wenn es nicht  
 angest, ihn zu approximiren.

$$2. \text{Liniel} \rightarrow 18. \text{Liniel} \cdot 20. \text{Liniel} = 2. \text{Liniel} \cdot 5. \text{Liniel} = 4. \text{Liniel} \cdot 2. \text{Liniel} = \frac{1}{2} \cdot 2.$$

<u>220. #.</u>	<u>482. #.</u>	<u>442. #.</u>
880. " (4)	5789 1/2. #.	1768. " (4)
7058 3/4. " (8)	<u>11579. #.</u>	14144. " (8)
<u>28235. " (4)</u>	2. #.	<u>28289. " (2)</u>

28289. Exponent der 3<sup>ten</sup> Glied  
 11579. " " 2<sup>ten</sup> " "

2. Natur der 3<sup>ten</sup> Glied  
 2. " " 2<sup>ten</sup> " "

$$\begin{array}{r} 254601. \\ 198023. \\ 141445. \\ 28289. \\ \hline 28289. \end{array}$$

4. Natur.

$$\begin{array}{r} 327558331. \text{ Exponent} \\ 4. \text{ Natur} \end{array}$$

Dieser Liniel ist das Product, so durch die  
 Multiplication der 2<sup>ten</sup> und 3<sup>ten</sup> Glied  
 gekommen ist.

Facit.

$$\begin{array}{r} 28235. \\ 1. \text{ #.} \end{array} \cdot \begin{array}{r} 327558331 \\ 1. \text{ #.} \end{array} = \begin{array}{r} 327558331. \\ 28235. \end{array}$$

transport

Wenn man sich Silber bei Gold.

28235. / 327558331. / 17001. 26:

28235	:	1
45208	:	1
28235	:	1
169433	:	1
169410	:	1

966. 26: 9. 26:

3hut 40. 26: 6. 26: 9. 28235. 26:

32331.

28235

4096

28235. 26:

Wenn 1. 26: 2. 26: 4. 26: 9: gilt, was wird man von 12. 26: 17. 26: 10. 26: 26: bekommen?

2. 26: 4. 26: 9: = 1. 26: = 12. 26: 17. 26: 10. 26: 26: ?

52. 26:

1.

305. 26:

624. 26:

3670. 26:

2. 26: 2. 26: 5. 26:

7341. 26: 4hut

36705.

626. 26:

2. 26: 2. 26:

6264. 26:

3132.

5.

6264. 36705. / 5. 26:

31320

5385. 26:

592350. 26: / 94. 26:

56346:

28590.

25056:

3534. 26:

14136.

113088. 26: / 18. 26:

6264:

50448

50112

336

6264. 26: | 42 | 14 | 261. 26:

Wenn 1. Mark Legiertes Silber 10. 26: wert ist, was werden 220. Mark kosten?

$$1. \text{ Mark.} = 10. \overset{in}{6.} \text{ vj.} = 220. \text{ Mark.} ?$$

$$\begin{array}{r} 1. \\ \hline 65 \\ \hline 6. \end{array} \quad \begin{array}{r} 1. \\ \hline 1. \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 220. \\ 65. \\ \hline 110. \\ 132. \\ \hline 1430.0 \end{array}$$

Hut 2383. vj. 8. 26.

Was kosten 10. lb. wenn man vor 9. vj. hat 3. Loth feinsten?

$$\begin{array}{r} 3. \text{ Loth} = 1. \text{ vj.} = 10. \text{ lb.} ? \\ \hline 3. \text{ lb.} \quad 1. \text{ vj.} \quad 256 \\ \hline 256. \text{ lb.} \quad 90. \text{ vj.} \quad 270. \text{ vj.} \end{array}$$

$$\left. \begin{array}{l} 32. \text{ L.} = 1. \text{ lb.} = 3. \text{ vj.} ? \\ \hline 1. \quad 1. \quad 3 \\ \hline 256. \text{ lb.} \end{array} \right\}$$

$$\begin{array}{r} 135. \text{ vj.} = 24. \text{ vj.} = 128. \text{ vj.} ? \\ \hline 27 \\ \hline 9. \end{array} \quad \begin{array}{r} 3072. \\ \hline 614. \text{ vj.} 4. \text{ vj.} 5. \text{ vj.} \\ \hline 204. \text{ vj.} 9. \text{ vj.} 5. \text{ vj.} \end{array}$$

Hut 22. vj. 9. is. vj. oder 135. vj.

## Die practische Regel de Tri.

Diese liefert fünf exempel die Regel de Tri durch Vor, Mitt und Nach zu beweisen, und davon sind vornehmlich zwei: 1. Die Aufhebung, und 2. Die Zerkleinerung.

Alle Arten von Exempeln so in der Regel de Tri gegeben, sollen unter 8. besondern Regeln sein auf das deutlichste abgehandelt werden.

### Regel 1.

Wenn man eine Einheit oder 1. mit in der Mitte

unterschiedliche Trummungen sind, und der höchste  
Zatz nicht über 11. ist; To miltiglicist unredal  
Mittelste mit dem letzten Zatz.

A

Wenn der letzte Zatz nicht über 11. oder 12. ist, so wird der  
der ein vier Großfällung gedacht, noch dass der mit  
letzter Zatz unter einander Vorthe gebreift werde. z. B.

$$\begin{array}{l}
 1. f. = 3. g. : 6. h. = 5. f. \quad ? \quad : \quad 1. W. = 25. g. : 22. g. : 9. 6. g. = 11. W. \\
 \text{Hut } 17. g. : 6. g. \quad : \quad : \quad \text{Hut } 285. g. : 10. g. : 4. 6. g.
 \end{array}$$

B

Wenn der letzte Zatz über 11. ist, so im Einmal vier nicht  
gehet, oder durch eintragen Einfluss sich spielen lässt.

$$\begin{array}{l}
 1. d. = 1. g. : 3. g. : 9. g. = \frac{72. g.}{8.} : 1. g. = 3. h. : 17. l. : 3. 2. l. = \frac{168. g.}{21.} \\
 \text{Hut } 83. g. : 6. g. \quad : \quad : \quad \text{Hut } 85. g. : 10. g. \quad : \quad : \quad \text{Hut } 5. g. : 47. h. : 27. l.
 \end{array}$$

C

Wenn der letzte Zatz im Einmal vier nicht nicht geht,  
so wird er nicht + oder ÷ groß gemacht. als:

$$\begin{array}{l}
 1. = 1. g. : 14. g. : 3. g. = \frac{26. g.}{7.} : 1. = 3. g. : 13. g. : 7. 3. g. = \frac{46. 2. g.}{24.} \\
 \text{Hut } 45. g. : 6. g. \quad : \quad : \quad \text{Hut } 160. g. : 13. g. : 9. g. \quad : \quad : \quad \text{Hut } 988. g. : 9. g. : 11. 3. g. \\
 \quad \quad \quad 3. g. : 14. g. : 6. g. \quad : \quad : \quad \text{Hut } 960. g. : 10. g. : 6. g. \quad : \quad : \quad \text{Hut } 24. g. : 23. g. : 5. g.
 \end{array}$$

$\begin{array}{r} \text{Jaf.} \\ 1. = 9. \text{af.} : 22. \text{af.} : 10. \text{af.} : 5. \text{af.} : 3. \text{af.} = 372. \text{af.} \\ \hline 59. \text{af.} : 17. \text{af.} : 3. \text{af.} : 4. \text{af.} \\ \hline 418. \text{af.} : 1. \text{af.} : 2. \text{af.} : 4. \text{af.} \\ \hline 3762. \text{af.} : 10. \text{af.} : 8. \text{af.} : 4. \text{af.} \\ \hline 59. \text{af.} : 17. \text{af.} : 3. \text{af.} : 4. \text{af.} \\ \hline 3702. \text{af.} : 17. \text{af.} : 4. \text{af.} : 2. \text{af.} \end{array}$	$\begin{array}{r} \text{Jaf.} \\ 372. \text{af.} \\ \hline 9. \text{af.} : 1. \\ \hline 9. \text{af.} : 1. \end{array}$	$\begin{array}{r} \text{W.} \\ 1. = 4. \text{af.} : 3. \text{af.} : 5. \text{af.} : 6. \text{af.} = 17. \text{af.} \\ \hline 34. \text{af.} : 6. \text{af.} : 8. \text{af.} \\ \hline 38. \text{af.} : 9. \text{af.} : 5. \text{af.} : 9. \text{af.} \\ \hline 738. \text{af.} : 5. \text{af.} : 2. \text{af.} : 5. \text{af.} \end{array}$
--	---	---



Wenn ein flödröyter Satz ein Leinich, dessen Zähler vier  
 Ein ist; durch Aufgeben zu führen auch können. alb:

$\begin{array}{r} 8. \text{af.} = 9. \text{af.} : 7. \text{af.} : 2. \text{af.} : 2. \text{af.} = 1. \text{af.} \\ \text{Jaf.} \quad 74. \text{af.} : 9. \text{af.} : 8. \text{af.} : 8. \text{af.} \end{array}$	$\begin{array}{r} 9. \text{af.} = 3. \text{af.} : 7. \text{af.} : 3. \text{af.} : 2. \text{af.} = 16. \text{af.} \\ \hline 29. \text{af.} : 6. \text{af.} : 3. \text{af.} : 2. \text{af.} \\ \hline 1. \text{af.} : 6. \text{af.} : 27. \text{af.} : 2. \text{af.} : 5. \text{af.} \\ \hline 4. \text{af.} : 2. \text{af.} : 14. \text{af.} : 2. \text{af.} \end{array}$
--	--

## Regel 2.

Wenn der letzte Satz, ein vierter Exempel vier Ein ist, und  
 mit dem flödröyter gleichem Nenner hat, oder auf  
 der flödröyter dem Nenner größterer Potenzen als der letzte  
 Satz gleich ist; so wird der mittlere Satz durch den flödröyter  
 durch dividirt; für zu führen alle Divisionen -  
 Exempel.



Wenn der flödröyter Satz nicht über 11. ist, alb:

$\begin{array}{r} 8. \text{af.} = 30. \text{af.} : 15. \text{af.} : 6. \text{af.} : 4. \text{af.} = 1. \text{af.} \\ \text{Jaf.} \quad 3. \text{af.} : 17. \text{af.} : 8. \text{af.} : 7. \text{af.} \end{array}$	$\begin{array}{r} 11. \text{af.} = 407. \text{af.} : 9. \text{af.} : 3. \text{af.} = 1. \text{af.} \\ \text{Jaf.} \quad 42. \text{af.} : 11. \text{af.} : 9. \text{af.} \end{array}$
--	--



Wenn der flödröyter Satz über 11. ist, aber doch durch vier  
 Zahlen Zähler der Potenzen geteilt werden kann. alb:

$$\begin{array}{l}
 4) 28.W. = 02.vg: 14.zf: 8.vg = 1.W.? \\
 7) 15.v 15.v 8.v \\
 \hline
 \text{Hüt: } 2.vg: 5.zf: 8.vg
 \end{array}$$

$$\begin{array}{l}
 70.f. = 100.W. \rightarrow 15.Mg. = 1.f.? \\
 10) 14.v 3.v 9.v \\
 \hline
 \text{Hüt: } 1.M. 5.f. 2.z.Mg.
 \end{array}$$

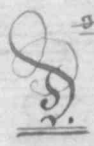
$$\begin{array}{l}
 10.Ly: 2.tb: 10.Ly = 5022.vg: 12.zf: - 7f. = 1.Ly? \\
 \hline
 1102.v 16.v \quad 502.v 6.v - 7.v \\
 \hline
 11) 35280.Ly \quad 71.v 18.v - 3.v \\
 3528.v \quad 7.v 23.v 4.v \\
 504.v \quad 1.v 3.v 4.v \\
 56.v \quad \text{Hüt} \rightarrow 3.zf: 5.vg: \\
 8.v
 \end{array}$$



Wenn der Hördroft das durch einer einzelner Einfluss  
 ofter Kraft getheilert werden kann. Gern müßten wir  
 den Hördroftan Satz unzerfallet lassen, und damit  
 fächter den Kreis dividieren. als:

$$\begin{array}{l}
 \text{Eben} \quad \text{Eben} \\
 83. = 131.vg: 10.zf. = 1.? \\
 \hline
 83.v \quad 61.vg: \\
 48.vg: \quad 17.zf: \\
 \hline
 1162.vg: 17.zf: \\
 83.v \\
 \hline
 332. \\
 332. \\
 \hline
 \rightarrow
 \end{array}$$

$$\begin{array}{l}
 3.W. \quad 7.vg: 21.zf: 7f. = 1.? \\
 6.41. = 217.4. 7.zf. = 1.? \\
 \hline
 353.W. \quad 5212. 7.zf. \\
 353. \quad 17.zf: \\
 \hline
 1682. \\
 1412. \\
 \hline
 270.vg: \\
 3247.zf: \quad 9.zf: \\
 2177.vg: \\
 70.vg: \\
 \hline
 553. 1. 353. \\
 1. \quad 5. = 5.zf:
 \end{array}$$



Zunächst dividirt man mitre und fächter den  
 Kreis. als:

$$\begin{array}{r}
 6.) \quad \frac{78. \text{fl.} = 56. \text{sg.} 21. \text{gf.}}{13.} \rightarrow = 1. \text{fl.} ? \\
 \qquad \qquad \frac{9. \text{fl.} 11. \text{sg.} 6. \text{gf.}}{227. \text{fl.} 6. \text{sg.} 17. \text{gf.}} \\
 \qquad \qquad \frac{13.}{97.} \\
 \qquad \qquad \frac{91.}{6. \text{fl.}} \\
 \qquad \qquad \frac{78. \text{fl.}}{78.} = 10. \text{sg.}
 \end{array}$$

### Regel 3.

Wenn der letzte Satz groß, und zum Vergleich ungerichtet, oder doch weitläufiger als der mittlere Satz ist, so multiplicirt man denselben mit dem mittelsten Satz.

### A.

Wenn in der Mitte nicht mehrere Längen sind, sondern nur eine, welche zu einer größeren zu dividiren nicht nöthig ist. als:

$$\begin{array}{r}
 1. \text{M.} = 10. \text{fl.} = \frac{3. \text{Satz.} 5. \text{M.}}{41. \text{M.}} \quad ? \quad \frac{1. \text{fl.}}{4.} = \frac{28. \text{fl.}}{7.} = \frac{15. \text{fl.}}{63. \text{fl.}} \quad ? \\
 \text{fl.} \quad 410. \text{fl.} \quad \dots \quad \text{fl.} \quad 441. \text{fl.}
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 1. \text{M.} = 23. \text{fl.} = \frac{3. \text{Satz.} 33. \text{M.}}{20.} \quad ? \quad \frac{1. \text{fl.}}{8.} = \frac{73. \text{fl.}}{7+1.} = \frac{285. \text{fl.}}{2120.} \quad ? \\
 \qquad \qquad \frac{3.}{793.5.} \\
 \qquad \qquad \frac{119.}{19080.} \\
 \text{fl.} \quad 912.3. \text{fl.} \quad \dots \quad \text{fl.} \quad 19345. \text{fl.}
 \end{array}$$

### B.

Wenn die mittelsten Satz solche Kosten, welche in größerer dividirt werden können, so dividirt

wenn zum Exempel Geographen Stufen, dieselben gemeinlich:  
 mit dem Falsch genommen, und auch 24. gezeiget; dardist,  
 man macht mit Geographen Würfel vom Falsch, und weil alle,  
 die der Falsch sind, solchen Würfel multiplicirt, und der  
 Stamm dividirt, so macht man was möglich, solche beu-  
 jet, das der Falsch nicht sind, so set man alldem  
 wie weit jedem gemeinsten Würfel eine Division in  
 dem fünften Teil. all:

$$\frac{1.16. = 8.76. = 84.18. ?}{6.7.4.8. \quad 21.8.}$$

$$\frac{1.16. = 7.76. = 69.18. ?}{6.7.4.8. \quad 17. \quad 6. \quad 1. \quad 6. \quad \text{all } 6.76. \quad 2. \quad 21.}$$

Hut 20.8. 3.76. —

$$\frac{1.11. = 11.76. = 5.116. 10.116. ?}{8.5. \quad 136.8.76. \quad 45.8.8.76. \quad 17.5.}$$

Hut 62.8. 8.76. —

$$\frac{1.11. = 19.76. = 156.116. ?}{8.5. \quad 52.8. \quad 52. \quad 19. \quad 12.}$$

Hut 123.8. 12.76. —

$$\frac{1.116. = 21.76. = 90.116. ?}{7.8. \quad 630. \quad 78.8. 18.76.}$$

$$\frac{1.116. = 21.76. = 42.116. 8.76. ?}{7.8. \quad 294. \quad 36. \quad 18.}$$

Hut 37.8. 2.76. —

NB: Long dieses letzten und folgenden Exempel Hut  
 man, als wenn dies kleinen Worten in letzten  
 Teil mannen, addirt aber solche zu Holz zum Troit.

$$\frac{1.116. = 10.76. = 200.116. 15.76. 6.76. ?}{2.3.8. \quad 400. \quad 135. \quad 8. \quad 8.}$$

Hut: 133.8. 23.76. 6.76. —



$$1. \text{Mars.} = \frac{6. \text{L.}}{2. \text{L.}} = \frac{26. \text{Mars.} ?}{13. \text{L.}} \quad ; \quad 1. \text{f.} = \frac{5. \text{L.}}{4. \text{L.}} = \frac{53. \text{L.} ?}{17. \text{L.} \quad 8. \text{L.} \quad 4. \quad 5.}$$


---


$$22. \text{L.} : 1. \text{L.} :$$

$$1. \text{L.} = \frac{11. \text{L.}}{6. \text{L.}} = \frac{23. \text{L.} ?}{7. \text{L.} \quad 8. \text{L.} \quad 1. \text{L.} \quad 11. \text{L.}}$$


---


$$\text{hat } 21. \text{L.} : 1. \text{L.} :$$

$$1. \text{L.} = \frac{17. \text{L.}}{4. \text{L.}} = \frac{103. \text{L.} ?}{34. \text{L.} \quad 4. \text{L.} \quad 4. \text{L.} \quad 25. \text{L.} \quad 9. \text{L.}}$$


---


$$\text{hat } 3. \text{L.} : 22. \text{L.} : 5. \text{L.} :$$



Wenn im mittelsten Netz, Zehner, Goußen, Schilling, und  
 Leinwand stehen, so vermischt man den letzten Netz alle  
 zeit verth. mit den Goußen oder mit der größten Forts,  
 das mittelste Netz, sondern auch mit den kleinen Forts,  
 den, vorleht man zu Epsilon von der vorfrage,  
 sondern vermischt hat, und addiert alles. z. B.

$$1. \text{M.} = \frac{30. \text{L.} \quad 15. \text{L.}}{12. \text{L.} \quad 3. \text{L.}} = \frac{134. \text{M.} ?}{4020. \text{L.} \quad 67. \text{L.} \quad 16. \text{L.} \quad 18. \text{L.}}$$


---


$$4103. \text{L.} : 18. \text{L.} :$$

$$1. \text{L.} = \frac{1. \text{L.} \quad 13. \text{L.}}{12. \text{L.} \quad 1. \text{L.}} = \frac{287. \text{L.} ?}{145. \text{L.} \quad 12. \text{L.} \quad 17. \text{L.} \quad 23. \text{L.}}$$


---


$$442. \text{L.} : 11. \text{L.} :$$

$$1. \text{M.} = \frac{23. \text{L.} \quad 20. \text{L.} \quad 7. \text{L.}}{20. \quad 3. \quad 18. \text{L.} \quad 6. \text{L.} \quad 2. \text{L.} \quad 9. \quad 1. \text{L.}} = \frac{7. \text{L.} \quad 15. \text{M.} ?}{379. \text{M.} \quad 7580. \text{L.} \quad 1737. \text{L.} \quad 284. \text{L.} \quad 31. \text{L.} \quad 7. \text{L.} \quad 21. \text{L.} \quad 6. \text{L.} \quad 1. \text{L.} \quad 7. \text{L.} \quad 7. \text{L.}}$$

$$\text{hat } 9042. \text{L.} : 1. \text{L.} : 1. \text{L.} :$$

1. Z. = 8. y. 21. y. 9. 5. 7. = 365. 2. ?  
 5. 18. 4. 6. 8. 1825. 4. →  
 3. 3. 5. 9. 2. 1095. →  
           3. 8. 273. 18. →  
           8. 8. 45. 15. →  
           1/8. 3. 7. 14. 6. →  
           1/8. 3. 3. 19. 3. →  
                   11. 4. 8. →  
                   3. 9. 8. →  
                   3. 9. 8. →

---

3251. 4. 13. y. 9. 8. 7.

3. 116. 7. 4. 2. ?  
 1. = 1. 3. = 37. 12. ?  
           1/2. 5. 6.  
 hat 42. 8. 7. 6.  
 -----  
 4. 26. 7. 4. 2. ?  
 1. = 1. 8. = 133. 123. 6.  
           1/2. 66. 8. →  
 hat 200. 15. 7. 6. 7.



Wenn bey dem fünften Satz ein Stück ist, so heist man  
 als wenn es den Namen von der größten Pot,  
 so heißt es, welche in mittelsten Satz ist, oder  
 den Namen von dreijährigen Poter fällt, nach dem  
 der größte der kleinen Poter in mittelstem Satz ge,  
 fällt ist, und sagt, wenn z. B. 8. W. 10. 12. 15. 20.  
 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

1. W. = 1. 12. y. = 295. 3. 11. 21. y. 2. W. = 13. 10. = 432. 6. 11. 20. y. ?  
 12. 147. 22. 11. 16. 3. 865. 10. y. →  
 hat 443. 4. 19. 2. y.  
 9522. 8. →  
 1731. 8. →  
 577. 2. 8. →  
 hat 17830. 4. 18. y. 8. 7.

$$1. \text{ vgl.} = \frac{24. \text{ lb.} : 13. \text{ s.} \text{ Lotz}}{8. \text{ s.}} = \frac{261. \text{ z.} \text{ vgl.} : \text{ also } 55. \text{ lb.} : ?$$

$\frac{22. \text{ z.}}{2. \text{ ii.}}$      $\frac{8. \text{ s.}}{4. \text{ s.}}$   
 $\frac{1. \text{ s.}}{8. \text{ s.}}$   
 $\frac{1. \text{ s.}}{8. \text{ s.}}$

$52. \text{ lb.} : 53. \text{ lb.}$  → →  
 $4. \text{ s.} : 83. \text{ s.}$  → →  
 $\text{---} : 65. \text{ s.} : 12. \text{ s.}$  →  
 $\text{---} : 32. \text{ s.} : 22. \text{ s.}$  →  
 $\text{---} : 8. \text{ s.} : 5. \text{ s.} : 2. \text{ s.}$   
 $\text{---} : 2. \text{ s.} : 1. \text{ s.} : 1. \text{ z.}$   
 $\text{---} : 1. \text{ s.} : 2. \text{ z.}$

hat 58. lb. 5. lb. 9. z. 2. s. 4. Quincklin

$$1. \text{ Mon} = \frac{9. \text{ vgl.} : 7. \text{ s.} \text{ vgl.}}{1. \text{ s.} : 4. \text{ s.}} = \frac{31. \text{ f.} : 3. \text{ s.} \text{ Monat.}}{375. \text{ z.} \text{ Mo.} : 16. \text{ vgl.}}$$

$\frac{8. \text{ s.}}{3. \text{ s.}}$   
 $\frac{3. \text{ s.}}{5. \text{ s.}}$

$3005. \text{ vgl.} : 8. \text{ s.}$  →  
 $62. \text{ f.} : 14. \text{ s.} : 8. \text{ s.}$   
 $46. \text{ s.} : 23. \text{ s.}$  →  
 $9. \text{ s.} : 9. \text{ s.} : 4. \text{ s.}$

$3499. \text{ vgl.} : 23. \text{ vgl.} : 5. \text{ f.}$

## Regel. 4.

Wenn ein Krummer Dutz einer Lins Stoff, der lördere, der fast aber zugehört ist, so folgt man dem rechten oder linken gegen den mittlern oder lördere Dutz nicht, und das so möglich auf einem Dutz einer Lins werde, sondern verbleibt man mit dem rechten Dutz ist.

A.

Da man den lördere den mittlern Dutz nicht folgen kann.

$$\frac{8. \text{ f.} = 56. \text{ vgl.} = 17. \text{ f.} : ?}{1. \text{ s.} : 7. \text{ f.} : 119. \text{ vgl.}}$$

$$\frac{48. \text{ lb.} = 16. \text{ vgl.} = 113. \text{ lb.} : ?}{3. \text{ s.} : 1. \text{ s.} : 37. \text{ z.} \text{ vgl.}}$$

$$\frac{3. \text{L.} = 15. \text{V.} = 18. \text{Z.} = 89. \text{L.} \quad ?}{1. \quad 5. \quad 6. \quad 445. \quad 22. \quad 22.} \quad \frac{8. \text{L.} = 1. \text{V.} = 8. \text{Z.} = 659. \text{L.} \quad ?}{1. \quad 4. \quad 7. \quad 109. \quad 20. \quad 20.} \quad 20.$$

$$\text{hat } 467. \frac{1}{4} \text{Z.}$$

$$\frac{27. \text{W.} = 750. \text{Z.} = 217. \text{W.} \quad ?}{1. \quad 4 \frac{28}{7} \quad 7. \quad 868. \quad 6076. \quad 7.} \quad \frac{100. \text{Z.} = 5. \text{V.} = 345. \text{Z.} \quad ?}{20. \quad 1. \quad 17. \quad 6. \quad 7.}$$



Da man den Hördrehten ein letztes Satz aufgeben kann.

$$\frac{8. \text{W.} = 9. \text{V.} = 8. \text{Z.} = 72. \text{L.} \quad ?}{1. \quad 85. \quad 6. \quad 9.} \quad \frac{108. \text{Z.} = 5. \text{L.} = 47. \text{W.} = 27. \text{L.} = 24. \text{V.} \quad ?}{7. \quad 597. \quad 27. \quad 1.} \quad \text{hat } 85. \text{L.} = 13. \text{L.}$$

$$\frac{8. \text{L.} = 24. \text{Z.} = 32. \text{L.} \quad ?}{1. \quad \text{hat } 96. \quad 4.} \quad \frac{40. \text{L.} = 70. \text{Z.} = 20. \text{Z.} = 12. \text{L.} \quad ?}{14. \quad 21. \quad 6. \quad 3.}$$

N. Man kann auf bey einigen Exemplaren aller drey  
 Bücher aufgeben, aber nicht auf einem, ein zu  
 obigen letztem Exemplar zu geben ist.

### Regel. 5.

Lasset sich durch das Aufgeben ein freies Wort einer  
 Eins bringen, so groß man die unterste den  
 letzten oder mittlern Satz, weil der Addition in  
 solch Zahlen, das vorzüglichste die rechte davon  
 just ein Teil von dem Hördrehten Bücher sey.  
 Bey einem zu drey Regal gezeigten Exemplaren,  
 auch der Hördrehter Satz gegeben sey; Auf ein  
 man gewiss nicht geben, das man den dreyten  
 von beyden letzten Büchern groß man.

# A.

Da der letzte Satz auch dieser Art zu geschellen  
am geschicktesten ist. alle:

|  |   |
|--|---|
| $28.f. = \frac{13.g. \cdot 10.g.}{6. \cdot 17.} = 12.f. \quad 170.B. = \frac{7.g. \cdot 15.g. \cdot 4.g.}{1. \cdot 12. \cdot 8.} = 47.B. ?$ $\rightarrow 23. \quad 14. \cdot 2 \cdot 12. \quad 1. \cdot 12. \cdot 8. \quad 22. \frac{5}{2}$ $\rightarrow 11. \cdot 6. \quad 2. \cdot 7. \cdot 14. \quad 1. \cdot 12. \cdot 8. \quad 22. \frac{5}{2}$ $\quad \quad \quad 1. \cdot 2. \cdot 2. \quad 3. \cdot 4. \quad 1. \cdot 2.$ $\quad \quad \quad \quad \quad \rightarrow 1. \cdot 8.$ <hr/> <p>Sub. 8.g. 3.g. 6.g.</p> | $170.B. = \frac{7.g. \cdot 15.g. \cdot 4.g.}{1. \cdot 12. \cdot 8.} = 47.B. ?$ $\rightarrow 22. \frac{5}{2}$ $\rightarrow 22. \frac{5}{2}$ $\rightarrow 1. \cdot 2.$ <hr/> <p>Sub. 3.g. 6.g. 4.g.</p> |
|--|---|

|  |   |
|--|---|
| $12.g. = \frac{18.B. \cdot 7.g. \cdot 1.g.}{109. \cdot 11. \cdot 3.} = 79. \frac{3}{8} \cdot 2.$ $9. \cdot 3. \cdot 2. \frac{5}{8}$ $\rightarrow 1. \cdot 18. \cdot 2. \frac{7}{10}$ $\rightarrow 12. \cdot \frac{27}{84}$ $\rightarrow 6. \cdot \frac{39}{128}$ <hr/> <p>1.g. 10.B. 18.C. 1. <math>\frac{67}{128} \cdot 2.</math></p> | $18.B. = \frac{7.g. \cdot 14.g. \cdot 3.g.}{3. \cdot 17. \cdot 7.} = 17. \frac{3}{4} \cdot 17.$ $2. \cdot 11. \cdot 9. \cdot 3.$ $\rightarrow 17. \cdot 11. \cdot 3.$ $\rightarrow 2. \cdot 6. \cdot 7. \cdot 2.$ <hr/> <p>7.g. 14.g. 3.g. 17. <math>\frac{3}{4} \cdot 17.</math></p> |
|--|---|

N. T. Ist der letzte Satz ein Beweis, und der erste ein Ziel,  
so geschickt eine Aufgabe auf die diese 5te Regel,  
und ist nicht der Natur der Beweisaufgabe der Ziel,  
als der erste Satz zu setzen: warum er auch geschickt  
ist, dass der zweite Einfluss darauf geschickt auch der  
Luce: der Einfluss der Zahlen, aber nicht, als der zweite  
Satz, die geschicktesten auch der besten, z. f.  
Nun 1. Beispiel 34.g. 10.g. 10.g. 10.g. 22. 79. 179.

|  |   |
|--|---|
| <p style="font-size: small;">Nun 1. Beispiel</p> $79. = \frac{34.g. \cdot 10.g.}{4. \cdot 22.} = 22. \quad 120. = \frac{45.g. \cdot 5.g. \cdot 3.g.}{7. \cdot 4. \cdot 10.} = 29. ?$ $9. \cdot 20. \rightarrow 9. \cdot 5$ $\rightarrow 16. \cdot 10. \cdot 4. \quad 14. \cdot 2 \cdot 7. \quad 1. \cdot 19. \cdot 2. \frac{5}{8}$ $\quad \quad \quad 1. \cdot 7. \quad 1. \cdot 10. \cdot 6. \frac{2}{10}$ <hr/> <p>Sub. 5.g. 10.g. 10.g. <math>\frac{2}{3} \cdot 7.</math></p> | <p style="font-size: small;">Nun 2. Beispiel</p> $120. = \frac{45.g. \cdot 5.g. \cdot 3.g.}{7. \cdot 4. \cdot 10.} = 29. ?$ $1. \cdot 19. \cdot 2. \frac{5}{8}$ $\rightarrow 1. \cdot 10. \cdot 6. \frac{2}{10}$ <hr/> <p>Sub. 10.g. 10.g. 8. <math>\frac{2}{3} \cdot 7.</math></p> |
|--|---|

N. 2. Ist aber der erste Satz im Lantz, und der letzte eine  
Sind, so setzt man die Summe des Lantz's ficht, an  
soll der Sind, und der Ziffer bleibt gleich, als der ficht,  
deser Satz setzen, worauf man alldenn, wenn er  
gepfeilt ist, die ficht'sche Satz gepfeilt, als: z. B.  
Wann  $\frac{18}{19}$  3. 4. 7. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

$$\begin{array}{l} 18. = 3. 4. 7. 6. 7. = 44. ? \\ 6. 15. 11. 36. 12. 18. \\ 1. 15. 9. 9. 9. \\ 17. 8. \end{array} \quad \begin{array}{l} 5. = 2. 4. 13. 21. 3. 7. = 11. 4. \\ 5. 2. 6. 10. 12. 14. 15. \\ 12. 3. 1. 10. \\ 5. 4. 14. 9. 7. \end{array}$$

Hut 9. 4. 5. 7.

N. 3. Ist der fändere Satz, auf welche man gepfeilt  
kann so groß, dass man keine gepfeilten Spiel  
zusammehau, so spielt man verblif die fändere  
und mittelste Satz, durch eine bequeme Zahl. als:

$$\begin{array}{l} 30. 4. = 10. 4. = 7. 8. = 11. 14. = 8. 7. = 7. 7. ? \\ 216. 2. 3. 7. 8. 4. 10. 21. 7. 54. 2. \\ 27. 5. 4. 4. 3. 7. 10. 6. 18. 2. \\ 5. 4. 4. 1. 19. 6. 3. 6. \\ 1. 9. 3. 7. 3. 4. 10. 2. \\ 12. 7. 5. 3. 7. \end{array}$$

Hut 7. 7. 18. 1. 7.

Da der mittelste Satz auf den fändere zu gepfeilt  
ist. als:

$$24. 7. = 14. 9. 10. 7. = 2570. 7. ?$$

12. 24. 8. 1285. 4. 214. 4. 4. 16. 7. 3. 2. 41. 9. 4. 4.

Hut 1570. 7. 13. 7. 4. 7.

|  |   |
|--|---|
| 18. 1/2 = 12. 1/2. 2. 1/2. 0. 1/2 = 9. 1/2. 4. 9. 1/2. ? | 20. 1/2 = 6. 1/2. 16. 1/2. 1/2 = 6. 1/2. 9. 1. 1/2. ? |
| 9. 1/2. und 18. 1/2. = 517. 1/2. 1/2                     | 5. 1/2. und 20. 1/2. = 468. 1/2. 1/2                  |
| 3. 1/2. " 9. 1/2. = 258. 1/2. 1/2                        | 1. 1/2. " 5. 1/2. = 1920. 1/2. 1/2                    |
| 2 1/2. 12. 1/2. " 3. = 86. 1/2. 1/2                      | 16. 12. 1/2. " 1. = 384. 1/2. 1. 2. 1/2.              |
| 6. 1/2. " 12. 1/2. = 14. 1/2. 8. 10. 1/2.                | 2. 1/2. " 12. 1/2. = 192. 1/2. 1/2                    |
| 3. 1/2. " 6. = 7. 1/2. 4. 5. 1/2.                        | 2. 1/2. " 12. 1/2. = 32. 1/2. 1/2                     |
| 1/2. 6. 1/2. " 3. = 3. 1/2. 14. 2. 1/2.                  | 2. 1/2. " 2. = 32. 1/2. 1/2                           |
|  | 5. 1/2. " 2. = 6. 1/2. 9. 1/2. 1/2.                   |
| Sum. 570. 1/2. 5. 1/2.                                   | Sum. 2566. 1/2. 17. 1/2. 1/2.                         |

|  |   |
|--|---|
| 55. 1/2 = 16. 1/2. 17. 1/2 = 32. 1/2. 3. 1/2. 1/2. ? | 30. 1/2 = 2. 1/2. 7. 1/2. 1/2 = 37. 1/2. 1/2. 1/2. 5. 1/2. 1/2. ? |
| 17. 1/2. = 387. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2                   | 2. 1/2. 55. 1/2. = 21. 1/2. 9. 1/2. 5. 1/2. 1/2.                  |
| 5. 1/2. = 77. 1/2. 1/2. 1/2                          | 11. 1/2. = 5. 1/2. 29. 1/2. 1. 1/2.                               |
| 12. 1/2. 1/2. = 35. 1/2. 5. 1/2. 5. 1/2. 1/2.        | 5. 1/2. = 1. 1/2. 5. 1/2. 30. 1/2. 2. 1/2.                        |
| 2. 1/2. 1/2. = 3. 1/2. 12. 1/2. 6. 1/2. 1/2.         |   |
|  | Sum. 52. 1/2. 22. 1/2. 2. 1/2.                                    |
| Sum. 110. 1/2. 20. 1/2. 1. 1/2. 1/2.                 | Sum. 27. 1/2. 9. 1/2. 20. 1/2.                                    |

## Regel 6.

Wenn im Ländersche Taxer eine ungeschickte Zahl, daß mit solcher nicht ausgeföhren auch nicht darauf zu, gehalten werden kann, so multiplicirt man vorher, der das Mittelste mit dem Letzten, oder das Letzte mit dem Mittelsten, nach für sich kommt, wird darauf das Ländersche dividirt. z. B.

743. 1/2 = 901. 1/2. 15. 1/2 = 2345. 1/2. ?

|          |              |            |
|----------|--------------|------------|
| 743. 1/2 | 21105        |            |
| 3. 1/2   | 2112845. 1/2 |            |
|          | 1172. 1/2    | 12. 1/2    |
|          | 293. 1/2     | 3. 1/2     |
|          | 2114310. 1/2 | 15. 1/2    |
|          | 1486. 1/2    | 51400. 1/2 |
|          | 6283. 1/2    | 11415. 1/2 |
|          | 5944. 1/2    | 743. 1/2   |
|          | 3391. 1/2    | 3985. 1/2  |
|          | 2972. 1/2    | 3715. 1/2  |
|          | 4190. 1/2    | 270. 1/2   |
|          | 3715. 1/2    | 3240. 1/2  |
|          | 475. 1/2     | 2972. 1/2  |
|          | 11400. 1/2   | 268. 1/2   |
|          |              | 743. 1/2   |

Facit:

2845. 1/2. 15. 1/2. 4. 1/2. 743. 1/2

$$43. \text{ly.} = 186. \text{y.} 8. \text{y.} = 6. \text{ly.} \quad 26. \text{y.}$$

$$\begin{array}{r} 1118. \\ 86. \\ \hline 258. \\ 258. \\ \hline \end{array}$$

$$29. \text{f.} = 34. \text{mf.} 17. \text{y.} 6. \text{y.} 3/5 = 42. \text{f.}$$

$$\begin{array}{r} 243. \text{y.} 17. \text{y.} 11. \text{y.} \\ 1463. \text{y.} 2. \text{y.} 6. \text{y.} \\ \hline 50. \text{mf.} 9. \text{y.} 6. \text{y.} \end{array}$$

$$2. \text{ly.} 27. \text{e.} 10. = 54. \text{y.} 19. \text{y.} 6. \text{y.} 3/4 = 1. \text{ly.} ?$$

$$\begin{array}{r} 242. \text{y.} 438. \text{y.} 12. \text{y.} 34. \text{y.} \\ 1981. \text{A.} 10524. \text{y.} 9905. \text{y.} 619. \text{y.} 7428. \text{y.} 5943. \text{y.} 1485. \text{y.} \end{array}$$

$$1981. \text{A.} 10524. \text{y.} 9905. \text{y.} 619. \text{y.} 7428. \text{y.} 5943. \text{y.} 1485. \text{y.}$$

$$1981. \text{I.} 3. \text{y.} 5943. \text{y.} 1. \text{y.} 4. = 4. \text{y.}$$

# Regel 7.

Wenn in drittem Satz undragendens Portus oder Summationen sind, und der erste Satz nur ein einziges bestricht, dessen Zahl nicht ein ist, so geschaltet man den letzten Satz, und setzt damit in den mittelsten, wie die folgenden Beispiele zeigen werden, und addiert die Produkte.

$$1. \text{I.} = 37. \text{y.} 16. \text{y.} 6. \text{y.} = 57. \text{y.} 9. \text{y.}$$

$$\begin{array}{r} 188. \text{y.} 10. \text{y.} 6. \text{y.} \\ 18. \text{y.} 20. \text{y.} 3. \text{y.} \\ 9. \text{y.} 10. \text{y.} 1. \text{y.} \end{array}$$

$$256. \text{y.} 16. \text{y.} 10. \text{y.} 2. \text{y.}$$

$$1. \text{II.} = 20. \text{y.} 19. \text{y.} = 27. \text{y.} 11. \text{y.} 10. \text{y.}$$

$$\begin{array}{r} 62. \text{y.} 9. \text{y.} \\ 561. \text{y.} 9. \text{y.} \\ 6. \text{y.} 22. \text{y.} 4. \text{y.} \\ 2. \text{y.} 14. \text{y.} 4. \text{y.} \\ 10. \text{y.} 4. \text{y.} \\ 2. \text{y.} 7. \text{y.} \end{array}$$

$$571. \text{y.} 10. \text{y.} 8. \text{y.} 16. \text{y.}$$



$$1. \text{L.} = 24. \text{y.} 10. \text{z.} 8. \text{g.} = 10. \text{L.} 82. \text{D.} 11. \text{C.} \quad 1. \text{D.} = 5. \text{z.} 7. \text{g.} = 3. \text{L.} 17. \text{D.} 18. \text{C.} 2. \text{C.}$$

|  |   |
|--|---|
| $244. \text{y.} 10. \text{z.} 8. \text{g.}$<br>$2. \text{y.} 5. \text{z.} 4. \text{g.}$<br>$15. \text{y.} 13. \text{z.} 4. \text{g.}$<br>$\text{---} \text{y.} 10. \text{z.} 8. \text{g.}$<br>$\text{---} \text{y.} 1. \text{z.} 4. \text{g.}$<br>$\text{---} \text{y.} \text{---} \text{z.} 4. \text{g.}$<br>$\text{---} \text{y.} \text{---} \text{z.} 2. \text{g.}$ | $10 \frac{1}{2}$<br>$20. \text{z.} + 10.$<br>$2. \text{S.} \text{y.}$<br>$8. \text{S.} \frac{1}{2}$<br>$2. \text{y.} \frac{1}{4}$<br>$1. \text{y.} \frac{1}{2}$ |
|--|---|

---


$$262. \text{y.} 17. \text{z.} 10. \text{g.} \quad 77. \text{y.} 5. \text{z.} 9. \text{g.} 2. \text{C.}$$

$$1. \text{L.} = 12. \text{D.} 9. \text{L.} 2. \text{D.} = 234. \text{y.} 17. \text{z.} 5. \text{g.} 2. \text{C.}$$

|   |   |
|---|---|
| $1. \text{L.} \text{---} 21. \text{y.} 2. \text{z.}$<br>$5. \text{y.} 3. \text{z.} 11. \text{z.} 2. \text{g.}$<br>$25. \text{y.} 10. \text{z.} 25. \text{y.} 2. \text{z.}$<br>$1. \text{y.} \text{---} 21. \text{y.} 2. \text{z.}$<br>$\text{---} 6. \text{y.} 4. \text{z.} 3. \text{g.}$<br>$\text{---} 2. \text{y.} 1. \text{z.} 2. \frac{1}{3}$<br>$\text{---} \text{---} 10. \text{y.} 1. \frac{3}{12}$<br>$\text{---} \text{---} 3. \text{y.} 1. \frac{3}{60}$ | $9) 26. \text{y.} 12. \text{z.} \text{and } 10. \text{z.} \text{and } 10. \text{z.} \text{and } 10. \text{z.}$<br>$5. \text{y.} + 1. \text{z.} 4. \text{z.} \text{y.} 12. \text{z.}$<br>$1. \text{z.} \text{y.} 4. \text{z.}$<br>$1. \text{y.} 5. \text{z.} 1. \text{y.}$ |
|---|---|

Sept 26.  $16. \text{L.} 26. \text{D.} 9. \text{L.} 30. \text{D.}$

ohne einig alpha:

$$1. \text{L.} = 12. \text{D.} 9. \text{L.} 2. \text{D.} = 234. \text{y.} 17. \text{z.} 5. \text{g.} 2. \text{C.}$$

|   |   |
|---|---|
| $11. \frac{10}{10} 8. \frac{4}{4} 2. \frac{1}{2}$<br>$1. \frac{1}{10} 1. \frac{1}{8}$<br>$17. \frac{5}{10}$ | $23. \text{D.} 44. \text{D.}$<br>$2. \text{y.} 14. \text{z.}$<br>$\text{---} 58. \text{y.} 10. \text{z.}$<br>$\text{---} 7. \text{y.} 10. \text{z.}$<br>$\text{---} 3. \text{y.} 21. \text{z.}$<br>$\text{---} 6. \text{y.} 4. \text{z.} 3. \text{g.}$<br>$\text{---} 2. \text{y.} 1. \text{z.} 2. \frac{1}{3}$<br>$\text{---} 10. \text{y.} 1. \frac{12}{12}$<br>$\text{---} 3. \text{y.} 1. \frac{3}{60}$ |
|---|---|

nov 12.  $12. \text{z.} \frac{1}{2}$  and for in all over 12

Sept 26.  $16. \text{L.} 26. \text{D.} 9. \text{L.} 30. \text{D.}$



Vatz mit dem lördrosten im Kamm gleich. So dem  
 ungläselst man nach von fozgegebene Royal. ald:

2.  $\frac{1}{2}$ . 3.  $\frac{1}{2}$ . 19.  $\frac{1}{2}$ . 1.  $\frac{1}{2}$ . = 1291.  $\frac{1}{2}$ . 22.  $\frac{1}{2}$ . 1.  $\frac{1}{2}$ . = 1.  $\frac{1}{2}$ . ?

|         |     |         |        |    |    |     |                      |
|---------|-----|---------|--------|----|----|-----|----------------------|
| 223.    | 19. | 1.      | 10335. | 8. | 8. | 9   | 128. $\frac{1}{2}$ . |
| 7155.   | 1.  | 41341.  | 10.    | 8. | 4  | 16. | 4.)                  |
| 28621.) |     | 165365. | 18.    | 8. |    |     |                      |
|         |     | 143105. |        |    |    |     |                      |
|         |     | 22260.  |        |    |    |     |                      |
|         |     | 534258. |        |    |    |     |                      |
|         |     | 28621.  |        |    |    |     |                      |
|         |     | 248048. |        |    |    |     |                      |
|         |     | 228968. |        |    |    |     |                      |
|         |     | 19080.  |        |    |    |     |                      |
|         |     | 228968. |        |    |    |     |                      |
|         |     | 228968. |        |    |    |     |                      |

5.  $\frac{1}{2}$ ;  
 18.  $\frac{1}{2}$ ;  
 8.  $\frac{1}{2}$ ;

14.  $\frac{1}{2}$ . 17.  $\frac{1}{2}$ . = 261.  $\frac{1}{2}$ . 1.  $\frac{1}{2}$ . = 1.  $\frac{1}{2}$ . ? ; 5.  $\frac{1}{2}$ . 5.  $\frac{1}{2}$ . 1.  $\frac{1}{2}$ . = 147.  $\frac{1}{2}$ . 15.  $\frac{1}{2}$ . 9.  $\frac{1}{2}$ . = 1.  $\frac{1}{2}$ . ?

|       |       |     |                     |      |    |     |     |    |                      |
|-------|-------|-----|---------------------|------|----|-----|-----|----|----------------------|
| 179.) | 3132. | 12. | 12. $\frac{1}{2}$ . | 101. | 1. | 29. | 12. | 9. | 128. $\frac{1}{2}$ . |
|       | 179.  |     |                     | 405. |    | 3.  | 6.  | 9. | 81. $\frac{1}{2}$ .  |
|       | 1342  |     |                     |      |    | 13. | 3.  |    | 9. $\frac{1}{2}$ .   |
|       | 1253  |     |                     |      |    |     | 8.  | 9. | 36. $\frac{1}{2}$ .  |
|       | 89.   |     |                     |      |    |     | 8.  | 9. | 1. $\frac{1}{2}$ .   |
|       | 2148. |     |                     |      |    |     | 8.  | 9. | 1. $\frac{1}{2}$ .   |
|       | 179.  |     |                     |      |    |     |     |    |                      |
|       | 558   |     |                     |      |    |     |     |    |                      |
|       | 358.  |     |                     |      |    |     |     |    |                      |

17.  $\frac{1}{2}$ ;  
 12.  $\frac{1}{2}$ ;  
 46.  $\frac{1}{2}$ . 16.  $\frac{1}{2}$ .

Sind aber die kleinere Portion im lördrosten,  
 dem Vatz gegeben, das man keine Luch  
 von der gewöhnlichen Luchung darauß ma,  
 ohne Luch, so gibt man ab oben auch, so  
 mir ab in der vorigen 7. dem Royal eine  
 feinstrosten Vatz zu thun, auch wie solches  
 zu verhalten, solches worden ist.  
 ald:

$17. \frac{1}{2} M. 13. \frac{1}{2} S. 5. \frac{1}{2} M. = 51 \text{ D. } \frac{1}{2} \text{ J. } 19. \frac{1}{2} \text{ J.} = 1. \frac{1}{2} \text{ J.}$   $8. \frac{1}{2} 7. \frac{1}{2} 8. \frac{1}{2} M. = 214. \frac{1}{2} \text{ J. } 14. \frac{1}{2} \text{ J. } 11. \frac{1}{2} \text{ J.} = 1. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $17. \frac{1}{2} M. | \frac{1}{2} D. \quad 4651. \frac{1}{2} \quad 3. \frac{1}{2} \text{ J.}$   $8. \frac{1}{2} M. | \frac{1}{2} D. \quad 429. \frac{1}{2} \quad 5. \frac{1}{2} \quad 11. \frac{1}{2} \quad 2. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $158. \text{ Mittel}) \quad 1491$   $29. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 135.)$   $3453. \quad 23. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $\quad \quad 1422$   $\quad \quad \quad$   $266.$   
 $\quad \quad \quad 69. \frac{1}{2} \text{ J.}$   $\quad \quad \quad$   $473$   
 $1859. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 10. \frac{1}{2} \text{ J.}$   $\quad \quad \quad$   $665$   
 $158. \frac{1}{2} \text{ J.}$   $\quad \quad \quad$   $108. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $\quad \quad \quad 49. \frac{1}{2} \text{ J.}$   $\quad \quad \quad$   $267.5. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 19. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $\quad \quad \quad 948. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 6. \frac{1}{2} \text{ J.}$   $\quad \quad \quad$   $133. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $\quad \quad \quad 948. \frac{1}{2} \text{ J.}$   $\quad \quad \quad$   $1285$   
 $\quad \quad \quad$   $\quad \quad \quad$   $1197$   
 $\quad \quad \quad$   $\quad \quad \quad$   $88. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $\quad \quad \quad$   $\quad \quad \quad$   $1064. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 8. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $\quad \quad \quad$   $\quad \quad \quad$   $1064. \frac{1}{2} \text{ J.}$

$5. \frac{1}{2} 9. \frac{1}{2} M. = 210. \frac{1}{2} \text{ J. } 10. \frac{1}{2} \text{ J.} = 1. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $5. \frac{1}{2} 4. \frac{1}{2} 866. \frac{1}{2} \text{ J. } 19. \frac{1}{2} \text{ J. } 6. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 4.$   
 $23.) \quad 69. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 637. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $\quad \quad 176.$   
 $\quad \quad 161.$   
 $\quad \quad 15. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $579. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 10. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $23$   
 $149.$   
 $138.$   
 $11. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 6. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $138. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $138.$

$10. \frac{1}{2} 73. \frac{1}{2} 10. \frac{1}{2} 2. \frac{1}{2} 3. \frac{1}{2} = 210. \frac{1}{2} \text{ J. } 9. \frac{1}{2} \text{ J.} = 1. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $10. \frac{1}{2} \text{ J.} | \frac{1}{2} D. | \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 631. \frac{1}{2} \quad 4. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 3.$   
 $32. \text{ Mittel}$   $157. \frac{1}{2} \text{ J. } 17.5. \frac{1}{2} \text{ J.}$   
 $8.)$   $4. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 19. \frac{1}{2} \text{ J.} \quad 17.5. \frac{1}{2} \text{ J.}$

Wenn aber die Kleinere Fortuna das löblichste  
 Vergnügen nicht also beschaffen, daß wir einen gewis-  
 sen Zweck haben können, von der großen den  
 unumgänglichen Wohlstand abhänge, wie in der  
 für 8. = Regel zu recht ersichtlich worden ist.  
 Ab. Wenn man sich nicht in dem, was in der  
 8. Regel abgehandelt worden ist, weißt, desto ge-  
 richtiger hat, so wird einem keine Regel in der  
 Ausübung vorzusetzen, so sehr man nicht sehr kurz in  
 unsern vielen Missethätigkeiten zu verfahren können.

Wem ist vor allem Dingen nöthig, das man die Formel der verkehrten Regel der Tri beantwortet, und sie richtig zu beantworten lernt.

## Die verkehrte Regel der Tri.

Diese Regel wird uns davor warnen vor falscher Annahme, wenn die Formel der Regel der Tri nicht richtig ist, so ist die Frage falsch, und die Antwort falsch, so dass man sich vor falscher Annahme der Regel der Tri hüten muss.

Ob eine Formel zur Veranschaulichung der Regel der Tri gegeben, kann davon abhängen, wenn die Frage richtig ist. Wenn die Frage falsch ist, so ist die Antwort falsch, und die Formel der Tri ist nicht anwendbar. Wenn die Frage richtig ist, so ist die Antwort richtig, und die Formel der Tri ist anwendbar. Wenn die Frage falsch ist, so ist die Antwort falsch, und die Formel der Tri ist nicht anwendbar. Wenn die Frage richtig ist, so ist die Antwort richtig, und die Formel der Tri ist anwendbar.

- 1.) Wenn 3. Menschen haben einen Gewinn von 10. Mann, wie viel Leute sind aber nötig, wenn noch ein Mann, so großer Gewinn in 2. Wochen fertig zu sein?

$$? \quad 2. \text{ Wochen} = \frac{10. \text{ Mann}}{30.} = 3. \text{ Wochen.}$$

Antwort 15. Mann.

2) In einer Leistung können sich 2000. Mann vor einem  
 Provinzial 4 1/2. Monat verhalten, wieviel vor dem  
 aber Provinzial geben müßten, wenn dieselbe Provinzial  
 nurmehr 1. Jahr 6. Monate lang zu müßte?

$$\begin{array}{r} ? \text{ 1. Jahr 6. Mon.} = 2000. \text{ Män.} = 4 \frac{1}{2} \text{ Mon.} \\ \hline 15.) \quad 8000. \text{ ,,} \\ \quad \quad 1000. \text{ ,,} \\ \hline \quad \quad 9000. \text{ ,,} \end{array}$$

600. Mann bleiben in Verfassung.  
 1400. „ müßten Provinzial geben.

3) Die Arbeiter sind vorhanden, wenn der Pforten Wei,  
 für 2 1/3. sch. gilt, eine Pforten-Prämie 4. Loh zu  
 ihm, wie viele Kömmer für eine baden, wenn  
 der Pforten 2. sch. gilt.

$$\begin{array}{r} ? \text{ 2. sch.} = 4. \text{ Loh} = 2 \frac{1}{3} \text{ sch.} \\ \hline 6. \quad \quad 28. \text{ ,,} \quad \quad 7. \\ \hline \quad \quad 4 \frac{2}{3} \text{ Loh.} \end{array}$$

4) Vier Leipziger fllr 32. sch. und eine  
 aber eine Nürnberger fllr von derselben Größe gel,  
 ten, da die Nürnberger fllr größer als die Leip,  
 ziger ist, und 32. sch. 37. Leipziger fllren 4 sch.?

$$\begin{array}{r} 4) \frac{32. \text{ f.}}{8.)} = 2 \frac{1}{3} \text{ sch.} = 37. \text{ f.} \\ \hline \quad \quad 44. \text{ ,,} \\ \quad \quad 12 \cdot \frac{1}{3} \\ \hline \quad \quad 86 \cdot \frac{1}{3} \\ \hline \quad \quad 21. \text{ sch. } 17 \frac{2}{3} \end{array}$$

sch. 2. sch. 16. sch. 9. sch.

5.) Wenn man zu einem Klaid, da das Ein. D. f. llo  
 breit ist, 7. f. llo braucht, wie viel muß das  
 zum f. llo sein, da nur 1. 4. f. llo breit ist?

$$\frac{? \cdot 1.4. f.}{5.} = \frac{7. f.}{63. " } = \frac{2. 7. f. b.}{9.}$$

12. 3. f. llo f. llo

6.) Wenn einer auf 7. Monate zu zahlen 200. sz. oder  
 auf 8. Monate zu zahlen, wie viel wird er  
 auf 8. Monate zu zahlen, daß er ein  
 andres nicht vorzuziehen  
 vorzuziehen kann?

$$\frac{? \cdot 8. M.}{1400. " } = \frac{200. sz.}{175. sz.} = 7. M.$$

7.) Wenn einer täglich 4. Meilen reist, so bringt  
 er sein vorhaben in 10. Tagen zu  
 Ende. Wie viel Tage wird er  
 dazu gebrauchen, wenn er  
 täglich 5. Meilen zu reisen  
 beginnt?

$$\frac{? \cdot 5. M.}{40.} = \frac{10. Tage.}{8. Tage} = 4. M.$$

8.) Man hat ein gewisses Gold 8. Meilen  
 zu transportieren, wie  
 weit wird man vor  
 dem Gold 5. Meilen  
 bringen können?

$$\frac{? \cdot 5. G.}{48. " } = \frac{8. Meilen}{95. Meilen} = 6. G.$$

9.) Ein runder Festungsbau kann man mit 200. Mann  
in 8. Wochen fertig werden. Wie viel Mann werden  
verlangt, wenn die Arbeit binnen 14. Tagen zu Ende,  
zu gebracht werden soll?

$$? \text{ 2. W.} = \frac{200. \text{ Mann.}}{1600.} = 8. \text{ W.}$$

$$\frac{1600.}{800. \text{ Mann}}$$

10.) Es sind zwei gleichgroße Lejitelte ausgehauen wor,  
die eine zu 4. j. 8. Cent, die andere zu 5. j. 8. Cent, wie  
lange müß die rechte ausgehauen, wenn es eben  
so viel bringen soll, als die andere in 18. Monaten?

$$? \text{ 4. j. 8.} = \frac{18. \text{ M.}}{90.} = 5. \text{ j. 8.}$$

$$\frac{90.}{22. \frac{1}{2}. \text{ Monat}}$$

11.) Es hat eine 60. f. Ellen Länge zu 2. 1/4. sch: die reill  
wie andere gegen Damast, die f. Ellen vor 2. sch: zu  
nehmen, ist die Frage da die Damast nachher  
los ist, wie viel davon vor 60. f. Ellen Länge gegeben  
werden müß?

$$? \text{ 2. sch:} = \frac{60. \text{ f.}}{8.} = \frac{2. \frac{1}{4}. \text{ sch.}}{9.}$$

67. 1/2. Ellen

M. Woltz merke aber die Fäden ordentlich eingefaltete, so müß  
man alle die in der Form erbracht verfahren. alle.

$$\frac{2. \frac{1}{4}. \text{ sch.}}{9.} = \frac{60. \text{ f.}}{540.} = \frac{2. \text{ sch.}}{8.}$$

67. 1/2. Ellen.



# Die Regel Quinque.

Diese Regel wird darum so genannt, weil ich, von Aufgabem meistend auf 5. Fällen bestanden, von Lösung auf von mir alle 5. Fällen Aufgabem vorstehend, so überhaupt nach dieser Regel beantwortet werden können.

Diese Regel Quinque aber, ist in 3. Theile abgetheilt, und die Namen derselben sind folgende, zu: 1. Die Regel Quinque directo directa, oder die Doppelte rechte Regel der Drei. 2. Die Regel Quinque directo reciproca, oder die rechte und umgekehrte, oder Regel der Drei zugleich. 3. Die Regel Quinque reciproco-reciproca, oder die Doppelte umgekehrte, oder Regel der Drei.

## General Regel.

Die beyden Fragstücke können in Achtung der das Fragstück zur Antwort, nach einem in der, neuen, Wurf, oder Warten gleichet, zur Lösung, und nach dem Namen der Antwort gleichet, in die Mitte. Ist aber eine einander befolgend, so ist das bey, so wird das selbe immer befolgt, das die Fragstücke zur Lösung gleichet, und nach, eine zu dem Dritten mit befolgend, so wird die auch beyden Fragstücke zur Lösung gleichet.

Nach diese neuen von dem gleichet der Fragstücke oder alle gleichet der Fragstücke mit dem Mittelstücken oder gleichet der Fragstücke gleichet.



$$? \text{ 20. St.} = 21. \text{ M.} = 2. \text{ 40. St.}$$

$$\text{d. 105. St.} = 31. \text{ 155. St. ?}$$

62. Milieu.

2) Man beschließt in einer Sitzung eine Leihgenossenschaft  
 Infolgt hat man für 3450. Mann auf 5. Monat  
 Provision; eine Mündigkeit zu 20. Auf die provisierte  
 man wird die Beschäftigung für auf 4000. Mann vor,  
 stellt, und man soll mit dem vorigen Provi,  
 auf 6. Monat wissen; Wie sparsam wird man  
 eine Mündigkeit sein können?

$$\begin{array}{r} 8. ? \text{ 4000. Mann} \\ 3. ? \text{ 6. Mon.} \\ \hline 24. \end{array} = 20. \frac{2}{3} = \begin{array}{r} 5450. \text{ Mann.} \\ 5. \text{ Mon.} \\ \hline 14. \frac{3}{8} \frac{2}{3} \end{array}$$

A. Dies ist von der Compagnie zu dem 3. April  
 der Regel Anweisung, so oben gemacht sind. Man  
 folgen nach dem gleichen Anweisung zu Übung.

Es hat einen ganz Kapital zurücklassen, und  
 von 650. St. à 6. p. C. und wird von 1200. St. zu  
 5. p. C. Wie lang wird dies leichtere auf, das  
 müssen, bis es oben so viel Zins gebracht hat,  
 als, wenn es in 8. Jahren bringt.

$$\begin{array}{r} ? \text{ 1200. St. 20. S.} \\ ? \text{ 5. p. C.} \\ ? \end{array} = \frac{8. \text{ Jahr}}{2.} = \begin{array}{r} 13. \text{ 200. St.} \\ 6. \text{ p. C.} \\ \hline 26. \text{ S.} \\ 5. \text{ S. Jahr.} \end{array}$$

In einem Jahr 6. 1/2: Zins zu zahlen zu können, bezahlt man  
100. 1/2: mit viel in einem halben Jahr zu 12. 1/2: Zinsen.

$$\begin{array}{r} ? \text{ 6. M.} \\ \text{6. 1/2} \end{array} = \frac{100. \text{ 1/2}}{400. \text{ 1/2}} = \frac{2. \text{ 12. M.}}{2. \text{ 12. 1/2} : ?}$$

An einem Land zwischen 20. Arbeitern längl. 6. 1/2  
von 15. Wochen lang arbeiten; Wie viel Wochen  
sind zu dessen Vollendung gebraucht 30. Ar-  
beitern, die längl. 8. 1/2 Wochen arbeiten.

$$\begin{array}{r} ? \text{ 30. Arb. b. 2.} \\ ? \text{ 8. Wk. : 2.} \\ \hline 4. \end{array} = \frac{15. \text{ W.}}{5.} = \frac{5. \text{ 20. Arb.}}{6. \text{ Wk.}}$$

25. 1/2  

---

6. 1/4 Wochen.

Wenn von 1. Soldaten längl. 2. 1/2 gewonnen werden  
sind wird eine Summe von 211000. Manne wie  
lange lang zu unterhalten kosten?

$$\begin{array}{r} 1. \text{ M.} \\ 1. \text{ T.} \end{array} = \frac{2. \text{ 1/2}}{12. \text{ 1/2}} = \frac{211000. \text{ M. ?}}{385. \text{ T. ?}}$$

77015000. 1/2  

---

6417916. 1/2 : 16. 1/2

Ein Hund 12. 1/2 lang und 6. 1/2 breit  
wird bezahlt mit 12. Thalern, wie hoch wird ein  
anderer dergleichen Hund zu kaufen können, das 20. 1/2  
lang und 10. 1/2 breit ist?

$$\begin{array}{l}
 e. 8. l. \\
 6. b.
 \end{array}
 = \frac{12. \text{z.}}{2.} = \frac{5. 20. l. ?}{10. b. ?}$$

Mit 50. z.  $\rightarrow \rightarrow$

Mit 6. z. 15. z. werden 4. Arbeiter 1. Woche lang besalzen, wie viel wird man davon besalzen können, wenn mit 618. z. 2. z. 3. z. und zwar 39. Wochen?

$$\begin{array}{l}
 ? 39. W. \\
 1044. \text{z.} : 267. \\
 \hline
 2349. \\
 783. \\
 \hline
 10179.
 \end{array}
 = 4. \text{ Arb.} = \frac{1. W.}{91011. \text{z.} ?}$$

2. 9. Arbeiter.

Man nimmt Silber 30. Rübhen lang 10. breit, woraus man zwei Rübhen gemacht 1. z. 2. Viertel; wie viel wird man bekommen, wie viel zu besalzen, das 50. Rübhen lang, 40. breit ist?

$$\begin{array}{l}
 30. l. l. \\
 10. l. b.
 \end{array}
 = \frac{1. \text{z.} 2. \text{z.}}{30. \text{z.}} = \frac{50. l. l. ?}{40. l. b. ?}$$

$\frac{10. \text{z.}}{10. \text{z.}} = 20.$

1. Soldat wird besalzen mit 2. z. 1. Tag, wie lange für 100000. Soldaten mit 100000. z.?

$$\begin{array}{l}
 ? 100000. M. \\
 2. z.
 \end{array}
 = 1. \text{z.} = \frac{1. M.}{24000000. \text{z.} ?}$$

120. Tage.

Wenn 3. Rübhen in 10. Tagen 200. Lozen, jede Rübhe zu 24. Zellen zertheilt, wie viel Tage müßten 5. Rübhen zu 240. Lozen jede Rübhe zu 20. Zellen haben?

$$\begin{array}{r} ? \text{ s. l.} \\ 2000 \text{ s.} \\ 24 \text{ s.} \end{array} = \frac{10 \text{ s. l.}}{5} = \frac{3 \text{ s. l.}}{2000 \text{ s.}} \cdot \frac{20 \text{ s. l.}}{20 \text{ s. l.}} = \frac{60 \text{ s. l.}}{2000 \text{ s. l.}}$$

G. Tager.

Da ein Gang in einer Mühle binnen 24. H. 12. M. <sup>1/2</sup>   
 umfließen kann, wie viel wird die Umfliegzeit <sup>1/2</sup>   
 in einem ganzen Jahre umfließen können, die   
 18. Gänge hat?

$$\begin{array}{r} 1 \text{ J.} \\ 1 \text{ J.} \end{array} = 12 \text{ M.} = \frac{18 \text{ J.}}{365 \text{ T.}} = \frac{2920 \cdot 18}{365} = 6570 \text{ M.} = 78840 \text{ T.}$$

Wenn ein Mann, der 20. F. Fuß lang, 11. hoch und   
 2. breit ist, 400. Pfeffer zu kaufen sucht, was   
 wird ein anderer gesucht, dessen, der 36. Fuß lang   
 15. hoch und 3. breit werden soll?

$$\begin{array}{r} 20 \text{ l.} \\ 11 \text{ h.} \\ 5 \text{ b.} \end{array} = \frac{400 \text{ P.}}{8} = \frac{36 \text{ l.}}{15 \text{ h.}} \cdot \frac{3 \text{ b.}}{3 \text{ b.}} = \frac{540 \cdot 3}{1620 \cdot 8} = 1178 \text{ P.}$$

10. Arbeiter bedürfen einer Länge von 30. Klaftern   
 in 12. Tagen, wie bald werden 20. Arbeiter   
 einer Länge von 40. Klaftern bedürfen?

$$\begin{array}{r} ? 20. \text{ Arb.} \\ 30. \text{ Kl.} \\ \hline 6. \end{array} = \frac{12. ?}{2} = \frac{10. \text{ Arb.}}{40. \text{ Kl. ?}} = 8. \text{ Tage.}$$

Ein Haard in vorher 1000. Soldaten ist nach ge-  
 wohnter Versorgung mit 200. feyern Mahl auf  
 6. Monat versorgt worden. Ist vorhin ih abro  
 nach 80. feyern zugehilt, wilst dem Befehl,  
 das sie nach so viel Befähigung einnehmen solte,  
 als mögl: minders 7. Monat lang mit dem  
 Proviand sich versorgen zu können. Ist fragt  
 sich dem nach, wie stail die Befähigung sein werden  
 könn?

$$\begin{array}{r} ? 7. M. \\ 200. v. \end{array} = \frac{1000. M.}{5} = \frac{6. M.}{40. 280. f. ?} = \frac{240.}{1200. Mann.}$$

Ein Weid Euh so 32. fllern lang und 2 1/2. fllern breit ist, so  
 viel 72. vj: und gilt ein andrer Weid von gleicher  
 Güte, das 36. fllern lang und nur 2 1/4. fllern breit ist.

$$\begin{array}{r} 4. 32. f. l. \\ 10. | 2 \frac{1}{2} . v. | b. \end{array} = \frac{72. vj.}{9} = \frac{4. 36. f. l.}{9. | 2 \frac{1}{4} . v. | b.} = \frac{81. v.}{929. v.} = 72. 70. vj. od: 21. 1/2 | 75. vj.$$

Ein Ackermeister hat 20. Kuben 6. Weizen ge-  
 sset, und hat 150. vj: dafür bekommen, wie ist die  
 Frage wie lang er 12. Kuben von 90. vj: beset  
 kann?

$$\begin{array}{r}
 2. ? \text{ fl. b.} \\
 2. \text{ fl. vgl.} \\
 \hline
 4. )
 \end{array}
 = 6. \text{ fl.} =
 \begin{array}{r}
 20. \text{ fl.} \\
 90. \text{ vgl. ?} \\
 \hline
 5. \text{ Wachen.}
 \end{array}$$

Zu einem Hüte Jung hat 49. Ellen lang und 1. Ellen breit,  
 wird 34. fl. davon gebraucht; wie lang wird daraus  
 ein Jung? Hüte Jung können gemacht werden, zu  
 welchem man 94. fl. nimmt, und ab 2. Ellen breit  
 macht?

$$\begin{array}{r}
 ? 2. \text{ fl.} \\
 34. \text{ fl.} \\
 \hline
 68. )
 \end{array}
 = \frac{49. \text{ vgl.}}{7.} =
 \begin{array}{r}
 1. \text{ fl.} \\
 94. \text{ fl. ?} \\
 \hline
 658. ) \\
 4606. ) \\
 408. ) \\
 \hline
 526. ) \\
 476. ) \\
 \hline
 50. ) \\
 68. ) \\
 \hline
 25 \\
 34.
 \end{array}
 \begin{array}{l}
 \text{fl.} \\
 \text{lang.}
 \end{array}$$

Ein Exaktur kostet aus 1. Kostengros in 3. Tagen  
 10. fl. wie viel zu einem 13. Jungt sich, wie viel von  
 selber in einem Tugendjahr bekommen werden?

$$\begin{array}{r}
 1. \text{ fl.} \\
 3. \text{ fl.} \\
 \hline
 3. \text{ vgl.}
 \end{array}
 = \frac{10. \text{ fl.}}{3. \text{ vgl.}} =
 \begin{array}{r}
 13. \text{ fl. ?} \\
 \text{re. 366. fl. ?} \\
 \hline
 1586. ) \\
 3172. ) \\
 \hline
 1057. \text{ vgl. 8. fl.}
 \end{array}$$

Ein Mann wird vordem zu einem 10. fl. lang,  
 5. fl. und 1. fl. für die, man soll der Mann  
 mehr von 2. fl. lang, 3 1/2 fl. lang, und 1. fl. für  
 die jedesmal 2. fl. 8. fl. bekommen, und wird er  
 aben von der ganze Mann gewonnen?



$$\begin{array}{r}
 2. f. \\
 7. 3. 2. l. \\
 3. 6. 1. 2. d.
 \end{array}
 = \frac{2. v. 8. 2. f.}{1. 2. 4. 2.} = \frac{16. 22. 18. l.}{7. 1. 3. 2. d.}$$

$$\begin{array}{r}
 80. \\
 13. 8. \\
 \hline
 93. 8. \\
 \hline
 31. 3. 2. 2. 6. 8. 2. 7.
 \end{array}$$

# Die Interest-Rechnung.

Vors liefert richtig berechnen, wie viel man von  
 einem Capital zu einem bestimmten Zeitpunkt  
 erwirbt: wieviel die Zeit als man es geliehen hatte.

Ein gut verstandenes Beispiel aber zeigt  
 man also wohl: dass man: das Capital geben, die  
 pro Cent in der Mitte, und die Zeit zu  
 unter sich und zu Hofen kommen.

Das Capital wird durch die pro Cent von  
 100. dividirt, so kommt das  
 Intervall von dem Capital auf 1. Jahr.

Man gibt man die Zeit von einander ab,  
 und berechnen die Zinsen, auf die vorübergehende Zeit.

Man gibt pro dem Capitalen wieviel man auf  
 haben, ob sich unter der Zeit als das Capital  
 ausgeben zu lassen, Kapitalisten beizubringen, in  
 dem eine solche Jahr, 1. Tag erwirbt, und also 365.  
 Tage hat, Was die Zahl 4. in einem Jahrzahl auf  
 geht, so ist ein Vierteljahr.

Folgende Tabelle kann man sich mit großem Vorteil  
 bei der Berechnung bedienen, was aber nicht auf die  
 Rechnung zu sein hat, hat wohl, was es geliebt  
 kommt.

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| 1. J. hat 305. Tager. Der Jan: hat 31. Tager 1. Monat hat 31. Tager |  |  |  |
| 2. " " 730. " " Feb: " 28. " 2. " " 59. "                           |  |  |  |
| 3. " " 1095. " " März: " 31. " 3. " " 90. "                         |  |  |  |
| 4. " " 1460. " " Apr: " 30. " 4. " " 120. "                         |  |  |  |
| 5. " " 1825. " " May: " 31. " 5. " " 151. "                         |  |  |  |
| 6. " " 2190. " " Junij: " 30. " 6. " " 181. "                       |  |  |  |
| 7. " " 2555. " " July: " 31. " 7. " " 212. "                        |  |  |  |
| 8. " " 2920. " " August: " 31. " 8. " " 243. "                      |  |  |  |
| 9. " " 3285. " " Sept: " 30. " 9. " " 273. "                        |  |  |  |
| 10. " " 3650. " " Oct: " 31. " 10. " " 304. "                       |  |  |  |
| 11. " " 4015. " " Nov: " 30. " 11. " " 334. "                       |  |  |  |
| 12. " " 4380. " " Decemb: " 31. " 12. " " 365. "                    |  |  |  |

Wenn man ein Capital anzl von 5092. z. 4. z. 6. z. d. 5. pro An im Jahr 1700. den 12. Aug: bezahlte solches einander 1704. den 13. Febr: wie ist die Frage, wieviel er zu den Interessen bezahlen müßte?

$\frac{5092. 4. 6. = 3^{re} 5. = \text{bis } 1704. \text{ den } 13. \text{ Febr.}}{28460. 22. 6.}$ 
 $\frac{365. 7. 7. \text{ Zinseszins}}{44. \text{ Tager}}$ 
 $\frac{409. \text{ Zinseszins}}{224.}$ 
  
 von 1700. 12. Aug:
   
 bleiben 3. Jahr und 185. Tager

$\frac{284. 28. 14. 7. 7. 7. \text{ nich } 1. \text{ Jahr}}{853. 19. 10. 2. 2. 3.}$ 
 $\frac{144. 6. 1. 148. 185. \text{ Tager}}$ 
  
 305. P. =  $\frac{284. 28. 14. 7. 7. 7. = 185. \text{ Tager?}}{1423. 1. 1. 1. 2. 2.}$ 
 $\frac{12807. 10. 1. 2. 2.}{51229. 16. 6. 2. 2.}$ 
 $\frac{1423. 1. 1. 1. 2. 2.}{52652. 17. 4. 2. 2.}$ 
  
 305. 144. z.

N. Ob schon 1704. ein Defaltjahr war, so kann man sich doch keinen D. Tag vorstellen, weil die Sub: wohl nicht zu Ende war, da er das Geld bezahlte.

$\frac{1552}{1460.}$ 
 $\frac{72. 28.}{2225. 26. 6. 26.}$ 
 $\frac{2190}{35. 26.}$ 
 $\frac{424. 28. 6. 1. 26.}{365.}$ 
 $\frac{62. 26.}{265. 20. 25. 120. 2.} = \frac{25}{145. 26.}$

hat man aber die Tuballe nicht bey der Hand, so kann man die Zeit abwechselnd oder Weiltägigkeit ansetzen; alle bey obigen Sprungel kan man es also machen.

19. Tage hat die Pfeilbüchse das Geld noch nicht zu können im Augf:  
 30. " Dinst:  
 31. " Oct:  
 30. " Nov:  
 31. " Dec:  
 31. " Jan:  
 13. " Febr:  
 185. Tag wir oben.

N. hies mit ist mir also die Zeit in welcher es das Geld im 1760. <sup>thm</sup> und 1764. <sup>thm</sup> dafür ge, mit hat, yson geordnet, und bleiben mir noch 3. volle dafür.

2. Ho hatte mir 1761. den 3. April bis 17 Oct. den 17. Augf zu 5. y. L. 2000. y. angesetzt, wie viel haben die Zinsen gegeben?

2000. y. L. zu 5. y. L. = bis 1764. den 17. Augf: 229.  
 130/25. " von 1761. " 3. April: 93.  
 ges.

133. y. 6. y. auf 1. Jahr  
 399. " 18. " — 52 " 3. "  
 50. " — 4. 365. " 137. Tag

449. y. 18. y. 4. 365. y. Zinsen

3. Jahr und 150. S.  
 1. D. 2. y  
 137. Tage  
 365. L. = 133. y. 6. y. = 137. L.  
 1199. " 6. " 9 15. + 2.  
 3697. " 18. " 7 5. + 2.  
 17988. " 18. "  
 268. " 12. "  
 18255. " 6. " 50. y. L.  
 1825.  
 5. y.  
 126. y. 0. y.  
 1512. y. 0. y.  
 1460. 6. y. 4. y.  
 52. y.  
 365. y.

3) Finer bought 100. Mfls. zu 5. p. L. 1704. den 10. November,  
Kaufte selbste wieder 1704. den 14. Nov. wie viel für  
eine die Zinsen betragen?

100. Mfls. = zu 5. p. L. = bis 1704. den 14. Nov:  
von 1704. 4 10. Nov:  
3. Tage 3. Tage.

15. Mfls. — auf 3. Tage:  
10. 73. 4 3. Tage: 365. L. = 5. Mfls. = 3. Tage?  
15. Mfls. — 10. 73. 4 3. Tage: 73. 1. 3. Mfls.  
63. 76. 1  
456. 3. 10. 1/2  
73. 10. 1/2  
73. 1/2

4) R. sellen 2500. rgs. von dem 14. März 1701. an, bis den  
29. Febr. 1704. zu 5. p. L. vuzin, das werden ist  
die Frage, wie viel die Zinsen betragen?

2500. rgs. = zu 5. p. L. = bis 1704. den 29. Febr. 425. 2.  
12500. 7 von 1701. 4 14. März. 76. 4  
2. Tage sind 349. 2 1/2

125. rgs. — auf 1. Jahr:  
250. 2. 2. 365. L. = 125. rgs. = 349. 2. ?  
119. 12. 5. 64. 73. 349. 73. 5 25 1745. 4  
369. rgs. 12. 5. 64. 73. 349. 73. 5 119. 3  
142. 73. 695 657 58. 1/2 12. 26  
178 176. 36. 432. 6. 75. 7  
305. 67 73. 1/2

5) Wald Hütte 1675. vj: digital zu 5. y. L. von Einspau, von  
 1407. Jan 9. Dygt: bis 1768. Jan 10. Febr: ?

1675. vj: — zu 5. y. L. = bis 1768. Jan 10. Febr: 400.  
 83/75. — von 1761. „ 9. Dygt: 252.  
 18/00. — 6. Aufs und 154. Tag  
 1820.

83. vj: 18. vj: — auf 1. Aufs: 7  
 502. „ 12. „ — „ 6. Aufs: 365. l. = 83. vj: 18. vj: = 155. l. ?  
 35. „ 13. „ 6. 73. „ 155. l. 73. 418. „ 18. „ 31.  
 538. vj: 1. vj: 6. 73. vj: Einspau: 2512. „ 12. „ 6. 71. 1.  
 83. „ 18. „ 83. „ 18. „  
 2596. „ 6. vj: 35. vj:  
 219. —  
 406  
 365  
 41. vj:  
 990. vj: 13. vj:  
 45. —  
 260  
 219.  
 41. vj:  
 492. vj: 6. vj:  
 438. —  
 54.  
 43. vj:

6) Wald Hütte 1200. vj: 12. vj: von Einspau, von 1772. Jan  
 10. Februar, bis 1792. Jan 7. März, zu 5. y. L. von Einspau.

1200. vj: 12. vj: — zu 5. y. L. = bis 1792. Jan 7. März. 365.  
 60/02. „ 12. „ — von 1772. „ 10. Febr: 431.  
 60. 26. — 3) 19. Aufs und 87. Tag  
 20 2/20. — 6. + 1. 5. Tag  
 100/5. vj: 92. Tag

Transport:

## 2. Da die Fosten nicht einerley sind:

Man muß das Gold mit der Zeit multiplicirt worden, so dann die Producte addirt; die Summa kann man dann mit der Zeit multipliciren: auffatt das Capital bildet man sich vier Fund rine, so kann man alldenn nach der Regel Quotientis directo directo das Vetz vollummdt berechnen. z. E.

1. Wenn man vom 1. Juni 1772. an, bis zum 1. Nov: 1773.

sich nach und nach, vier fust folget 121. 1/2: so lang, und würde so an Zinsen zu 10. p. C. jährlich folgen, wenn er nach dem 1. Nov: 1773. dieser gantz 121. 1/2: d: Zinsen bezahlte?

|          |  |            |
|----------|--|------------|
| 25. 1/2: | vom 1. Juny. 1772. bis 1. Nov: 1773. sind 17. Monat. | Int. 425.  |
| 39. "    | 1. Jul:  | 16. " 624. |
| 6. "     | 1. Aug:  | 15. " 90.  |
| 3. "     | 1. Sept:   | 14. " 42.  |
| 3. "     | 1. Oct:  | 13. " 39.  |
| 6. "     | 1. Nov:  | 12. " 72.  |
| 3. "     | 1. Dec:  | 11. " 33.  |
| 2. "     | 1. Jan: 1773.  | 10. " 20.  |
| 4. "     | 1. Febr:   | 9. " 36.   |
| 3. "     | 1. Mart:   | 8. " 24.   |
| 3. "     | 1. Aprz:   | 7. " 21.   |
| 3. "     | 1. May:  | 6. " 18.   |
| 3. "     | 1. Jun:  | 5. " 15.   |
| 6. "     | 1. Aug:  | 3. " 18.   |
| 3. "     | 1. Sept:   | 2. " 6.    |
| 3. "     | 1. Oct:  | 1. " 3.    |
| 6. "     | 1. Nov:  | 0. " 0.    |

121. 1/2: so Debitat nach und nach ist zahllich geworden. Int: 1480. 1/2.

100. 1/2: = 10. p. C. = 1. 1/2: ?  
 6. 12. 1/2: = 1480. 1/2: = 243.

74. " 7. " 2. 1/2.  
 Zinsen 12. 1/2: 9. 1/2: 2. 1/2.

2. Es langt sich immer zu G. p. S. den 14. Febr. 1770. 178. 28. 12. 26  
 den 10. Decembro 1771. 120. 27. mit dem 10. Febr. 1773. 19. 27. 27.  
 für den Kapitalen aber zahlte er den 9. Febr. 1773. aus, was  
 nicht er an Zinsen zahlte?

bis 1773. den 9. Febr. 252. Tage.  
 von 1773. „ 10. Febr. 197.

sind - - - - - 55. Tage.  
 mit 12. 5. 2. multiplicirt.  
 600. 1/2  
 18. 3.  
 18. 1/2  
696. 3. Tage.

bis 1773. den 9. Febr. 618. Tage. incl. 1. Febr. Tag.  
 von 1771. „ 10. Febr. 550.

sind 1. Jahr sind 268. Tage  
 365. Tage, aber 1. Jahr  
 633.  
 mit 120. 2. multiplicirt  
75960. Tage.

bis 1773. den 9. Febr. 253. Tage  
 von 1770. „ 14. Febr. 45.

sind 3. Jahr sind 208. Tage.  
 365. Tage 1095.  
 1095. Tage 1303. 1/2  
 178. 2. 2. multiplicirt  
 10424.  
 9121.  
 1303.  
237934.  
 651. 1/2.

A. 232585. 2. Tag. Mit A.  
 75960. „ „ B.  
 696. 3. „ „ C.

309242. 6. Tag. Mit A. B. C.  
 1855453. 1. Tag.

2190. 100. 27. = 6. 27. =  
 219000. 2

17732718. 27. 50. 27.  
 1095000. 27. 20. 26.  
 182718. 27. 654.  
 4385232. 27. 24595. 27.  
 438000. 27. 27.  
 5232. 27. 27.  
 219000. 27. 27.

50. 27. 20. 219000. 27. Zinsen.

# Die Wechsel-Rechnung.

So sehr liefert man vier Torte Gold, in einem  
 andern Torte, nicht die begünstigste Art anzuwenden kan.  
 Eine wenig davon zu Lande zu lassen, ein das Je-  
 ne zu schicken ist.

Wenn man mit einem die Gleichung, welche zu  
 zucht diejenige Menge des kleinern Torte, welche  
 gleich ist einer Menge des größern Torte, oder auf  
 einen Torte.

Wenn man z. B. das Torte von Vukaten und von  
 Lubla wissen will, so schreibt man 1. Th. d. 1. Lubla  
 auf's Papier, und setzt unter jede Torte ihren Gehalt  
 in einem kleinen Torte. Doch müssen die unter  
 gesetzten kleinen Torte zweifelhafte Namen sein,  
 von denen man weiß, dass sie ab zu werden  
 und anzuwenden sind die darüber gesetzten Namen  
 ein für zu setzen. all:

|              |          |         |           |           |
|--------------|----------|---------|-----------|-----------|
| 1. Th.       | 1. Lubla | formas: | 1. Torte: | 1. Maß:   |
| set 17. gfl: | 7. gfl:  |         | 24. gfl:  | 24. gfl:  |
| 17. Lub:     | 7. Th    |         | 8. Maß:   | 7. Torte: |

Wenn man ohne das Torte hat, so kan man einen  
 Torte Gold nach der Regel der Drei berechnen, wie  
 viel für in einem andern Gold-Torte beträgt. all:

Wie viel werden 75080. Lubla in Vukaten sein?  
 Wieviel aber in Triest? Wieviel in Kaiser Gul,  
 Torte und Gold in Mariazwei? letztere in Lubla?



zur Hündin? Völsch aber in Fölsingher Gulden? und  
 Völsch in Fölsingher Gulden? Völsch aber in Fölsingher  
 Gulden? Völsch aber in Fölsingher Gulden?  
 Völsch mir wird machen für in Fölsingher? Und  
 Völsch, nach Fölsch für mir in Fölsingher?

Paris

17. d. = 7. t. = 75080. Kubel?

525560. f 30915. #  
 511. . . .  
 155. . . .  
 153. . . .  
 26. . . .  
 17. . . .  
 90. . . .  
 85. . . .  
 5. # d. 5. yf.

1. Kubel 1. t.  
 7. yf. 17. yf.  
 7. t. sind 17. Kubel.

1. t. 1. yf.  
 17. yf. 6. t.

6. t. = 17. yf. = 30915. #. / 5. yf.?

216405.  
 30915  
 525555.  
 87592. 2. yf. od. 3. yf.  
 87595. yf. 2. yf.

1. t. 1. hff.  
 6. hff. 4. yf.

4. yf. = 6. hff. = 87595. 3. yf.

525560.  
 131390. hff.

1. hff. 1. Mar. yf.  
 60. Mar. 17. Mar. yf.  
 60. Mar. 17. h. yf.

17. hff. = 60. Mar. 131390. hff.?

7883400. f 403729.  
 68. . . .  
 108. . . .  
 102. . . .  
 65. . . .  
 51. . . .  
 124. . . .  
 119. . . .  
 50. . . .  
 34. . . .  
 100. . . .  
 153. . . .

7. M. d. 7. 22

1. Masingfo. 1. Rindan Ko:  
14. D. Ko; sub 7. Masingfo

7. Mase: = 14. D. h. = 463720. <sup>2</sup>/<sub>14</sub> Mase: ?  
3246103.  
463729.4.  
7883400. D. h.  
1126200. D. Ko.

1. D. h. 1. yff:  
7. yff: 15. D. h.

15. D. h. = 7. yff: = 1126200. D. h. +  
7883400. "  
2627800. "  
525560. yff:

1. D. h. 1. yff:  
8. yff: 1. D. h.

8. yff: = 1. D. h. = 525560. yff:  
65695. D. h.

1. D. h. 1. Eymf.  
8. yff: 1. yff: 4. d.  
120. h. 19. D. h.  
120. Eymf. 19. D. h.

19. D. h. = 120. h. = 65695. D. h. ?  
7883400. <sup>2</sup>/<sub>19</sub> Eymf.  
46: ... 414915.  
28: ...  
19: ...  
23: ...  
76: ...  
144: ...  
171: ...  
30: ...  
19: ...  
110: ...  
45: ...  
15: ...  
19. Eymf.  
den 15. h. h. h.

1. Mff: 1. Eymf  
5. h. yff: 1. yff: 8. yff:  
157. 2. h. 38. 26:  
315. falli h. 76. falli yff:  
315. Eymf 76. Mff:

315. E. = 76. Mff: = 414915. <sup>15</sup>/<sub>76</sub> ?  
63.  
21.  
7.  
82985. <sup>2</sup>/<sub>76</sub>  
27661. <sup>19</sup>/<sub>76</sub>  
76.  
165966.  
193624.4.  
2102240.  
700946. <sup>2</sup>/<sub>3</sub>  
100106. <sup>2</sup>/<sub>3</sub> Mff

$$\begin{array}{r} 1. \text{Mpf.} \quad 1. \text{L. Dor} \\ 21. \text{Z.} \quad 120. \text{Z.} \\ 31 \quad \hline 4. \text{L.} \quad 40. \text{Mpf.} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 40. \text{Mpf.} = 7. \text{L.} = 100706. \frac{2}{3} \text{Mpf.} \\ 10. \quad \hline 400746. \frac{2}{3} \\ 4 \quad \hline 175186. \frac{2}{3} \\ 10 \quad \hline 17518. \frac{2}{3} \text{L. Dor} \end{array}$$

# Probe:

$$\begin{array}{r} 1. \text{Zübel} \quad 1. \text{L. Dor} \\ 7. \text{Mpf.} \quad 30. \text{Mpf.} \\ 7. \text{L. Dor} \quad 30. \text{Zübel} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 4. \text{L.} = 30. \text{Z.} = 17518. \frac{2}{3} \text{L. Dor.} \\ 52540. \\ 20. \text{Gauger} \\ \hline 52550. \end{array}$$

Hier wie oben 75080. Zübel

Wenn so kann man auch durch das Fein Maß und  
Gewichte in anderer Fortan verwenden, als:

Ein Pfund in Polen wiegt nur 28. Lotz auf Ruffi,  
Zehn Gewichte, wie viel werden also 144. Poln.,  
von Pfunden in Ruffi wiegen?

$$\begin{array}{r} 1. \text{P.} \quad 1. \text{P.} \\ 28. \text{Lotz.} \quad 28. \text{Lotz.} \\ 8. \text{P.} \quad 4. \text{P.} \end{array}$$

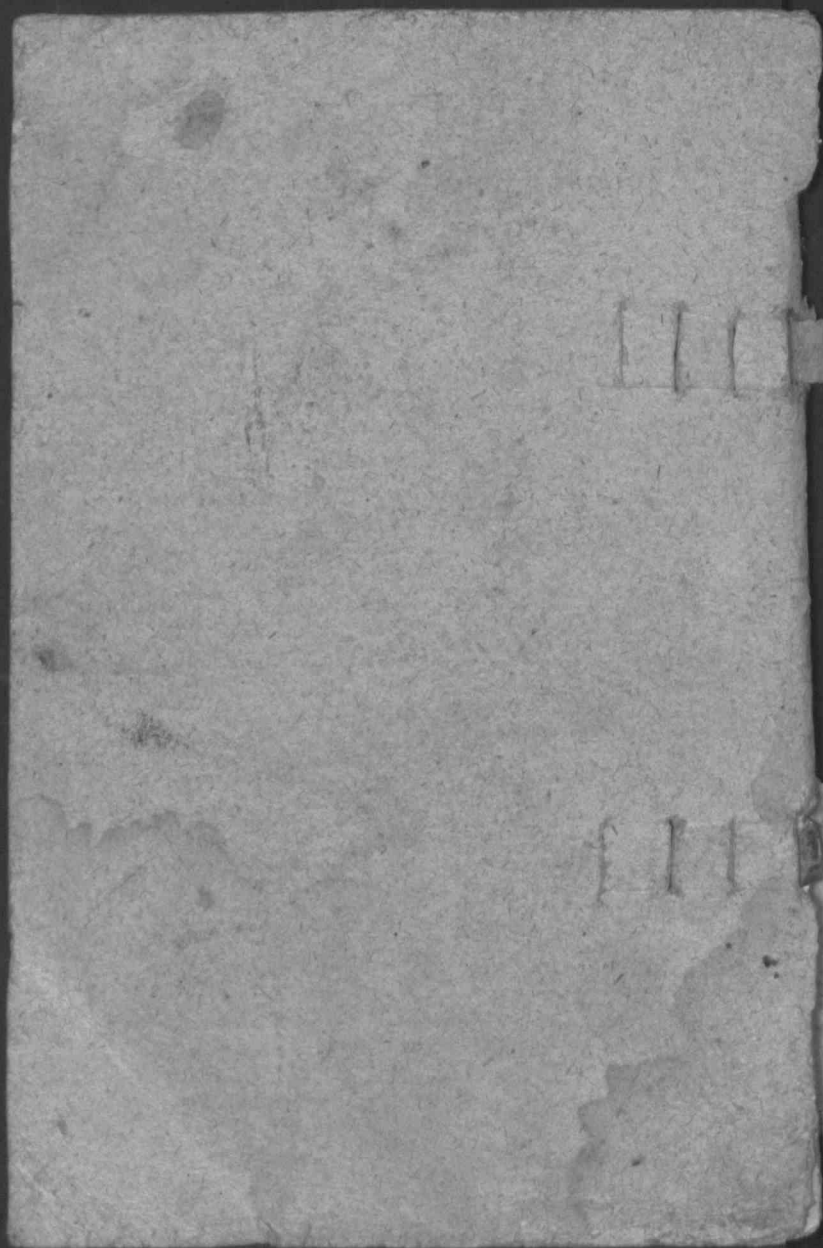
$$\begin{array}{r} 8. \text{P.} = 7. \text{P.} = 144. \text{P.} \\ 1008. \\ \hline 126. \text{P.} \end{array}$$

Hier in Ruffi 126. P.

Wie viel werden 885. Schwabener Ellen in Danzig  
bringen? Wenn d. Schwabender, 6. Danziger Ellen sind.

$$5. \text{L. f.} = 6. \text{D. f.} = 885. \text{L. f.} ?$$

$$\begin{array}{r} 5310. \\ \hline 1562. \text{Danziger Ellen.} \end{array}$$



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**